



Mittelgroßer Mäher

**ProLine Lenkbügelgangschaltung, 12,5 PS
mit 92 cm Seitenauswurf-Mähwerk**

Modellnr. 30261TE – Seriennr. 230000001 und höher

Bedienungsanleitung



Deutsch (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern	3
Schalldruck	5
Schallleistung	5
Vibration	5
Gefälledigramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	12
Benzinempfehlung	12
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators	13
Betanken	13
Prüfen des Motorölstands	13
Setup	14
Einzelteile	14
Montieren des oberen Handgriffteils	15
Montieren der Ganghebelplatte und des Kraftstofftanks	15
Einstellen der Ganghebelplatte	16
Einbauen der Schaltstangen	17
Einsetzen der Splinte und Scheiben	18
Betrieb	18
Die Sicherheit steht an erster Stelle	18
Bedienelemente	19
Einsatz der Feststellbremse	20
Starten und Stoppen des Motors	20
Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)	21
Die Sicherheitsschalter	21
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	22
Verwenden des unteren Antriebsbügels	22
Anhalten der Maschine	23
Maschinentransport	23
Seitenauswurf oder Mulchen	23

	Seite
Einstellen der Schnitthöhe	24
Einstellen der mittleren Radstelzen	24
Einstellen der Griffhöhe	25
Verwenden der mittleren Gewichte	25
Wartung	26
Empfohlener Wartungsplan	26
Warten des Luftfilters	27
Warten des Motoröls	28
Warten der Zündkerze	30
Einfetten und Schmieren	31
Reinigen der Kühlanlage	31
Prüfen des Reifendrucks	32
Warten der Sicherung	32
Warten der Bremsen	32
Einstellen der Elektrokupplung	33
Warten des Kraftstofftanks	33
Warten des Kraftstofffilters	34
Warten der Schnittmesser	35
Einstellen der Schnittqualität	36
Chassis-Setup	37
Kontrollieren der Neigung des Mähwerks von vorne nach hinten	39
Einstellen der Neigung des Mähwerks von vorne nach hinten	39
Kontrollieren der Neigung des Mähwerks von Seite zu Seite	40
Einstellen der Neigung von Seite zu Seite	40
Anpassen der Schnitthöhe	40
Wechseln des Fahrtriebsriemens	41
Austauschen des Fahrtriebsriemens	41
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	42
Austauschen des Riemens des Zapfwellenantriebs	43
Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen	44
Warten des Laufrads und der Lager	45
Austauschen des Ablenkblechs	45
Schaltbild	46
Reinigung und Einlagerung	47
Fehlersuche und -behebung	48

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern an der Maschine.

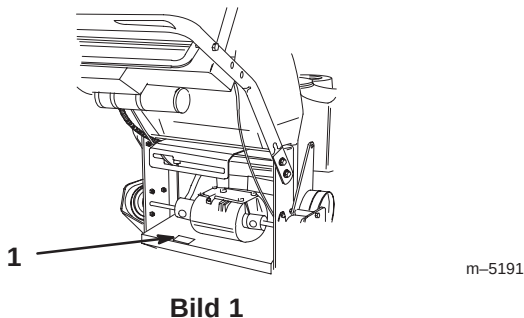


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieses Rasenmähers kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zwecks Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen.

Dieser Rasenmäher wurde von Toro für einen angemessenen und sicheren Betrieb ausgelegt. *Das Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Verletzungen führen.*

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Benutzer des Rasenmähers den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Schenken Sie dabei dem Gefahrensymbol ⚠ Ihre besondere Beachtung, welches *Vorsicht, Warnung oder Gefahr* — „Persönliche Sicherheitsanweisung bedeutet“. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Das Nichtbeachten der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern

Die folgenden Anweisungen basieren auf der ISO-Norm 5395.

Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Das Nichtbeachten der folgenden Sicherheitsanweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Benutzers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Bedenken Sie immer, dass der Fahrer oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Verstehen Sie alle Erläuterungen der am Rasenmäher und in der Anleitung verwendeten Symbole.

Benzin

- **WARNUNG**–Benzin ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien, und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie bei laufendem oder heißem Motor nie den Tankdeckel oder betanken die Maschine.
 - Versuchen Sie, wenn Benzin verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben den Rasenmäher vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Inspizieren Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Steine, Stöcke, Drähte, Knochen und andere Festkörper.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme visuell, ob alle Schutzvorrichtungen und Sicherheitsgeräte, wie z.B. Ablenkleche und/oder Grasfangkörbe einwandfrei montiert sind und richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

Anlassen

- Kuppeln Sie alle Messer und Antriebskupplungen aus und stellen die Schaltung auf Neutral, bevor Sie den Motor starten.
- Kippen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie den Motor anlassen, es sei denn, Sie müssen ihn zum Starten kippen. Kippen Sie ihn in solchen Fällen nie weiter als unbedingt erforderlich und nur den Teil, der vom Benutzer entfernt ist.
- Starten Sie den Motor vorsichtig und entsprechend den Anweisungen, wobei Sie die Füße so weit wie möglich vom/von den Messer(n) fernhalten, d.h. stellen Sie sich nie vor den Auswurfkanal.

Betrieb

- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.
- Lenken Sie den Auswurf des Schnittguts nie auf Unbeteiligte.
- Vermeiden Sie, wo es geht, den Einsatz in nassem Gras.
- Halten Sie Hände und Füße von sich drehenden Teilen fern. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Heben oder tragen Sie den Rasenmäher nie bei laufendem Motor.
- Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, wenn Sie rückwärts fahren oder Sie einen fußgängergesteuerten Rasenmäher zu sich ziehen.
- Gehen Sie immer; laufen Sie nie.

Gefälle:

- Versuchen Sie nicht, steile Hänge zu mähen.
- Gehen Sie an Hängen äußerst vorsichtig vor.
- Mähen Sie quer zum Hang, d.h. nie auf- oder abwärts, und gehen Sie beim Wenden zur Hangseite mit größter Vorsicht vor.
- Achten Sie an Hängen immer auf eine gute Bodenhaftung.

Stellen Sie den Gashebel auf Langsam, wenn Sie den Fahrtrieb einkuppeln, besonders bei hohen Gängen. Reduzieren Sie an Hängen und bevor Sie scharf wenden Ihre Geschwindigkeit, um einem Umkippen und einem Kontrollverlust vorzubeugen.

Stellen Sie beim Transport zwischen Mähbereichen und wenn Sie den Rasenmäher aus Transportgründen beim Überqueren von Flächen anders als Rasen kippen müssen die Messer ab.

Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.

Stellen Sie den Motor in den folgenden Situationen ab:

- Beim Verlassen des Rasenmähers.
- Vor dem Auftanken.
- Vor dem Entfernen des Graskollektors.
- Vor dem Verstellen der Schnitthöhe, wenn Sie die Einstellung nicht von der Benutzerposition aus vornehmen können.

Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab oder ziehen Sie den Zündschlüssel in den folgenden Situationen ab:

- Vor dem Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal.
- Vor dem Kontrollieren, Reinigen oder Arbeiten am Rasenmäher.
- Nach dem Kontakt mit einem Festkörper. Kontrollieren Sie den Rasenmäher auf eventuelle Defekte; führen Sie dann die erforderlichen Reparaturen durch, bevor Sie den Rasenmäher starten und in Betrieb nehmen.
- Beim Auftreten von ungewöhnlichen Vibrationen am Rasenmäher (sofort überprüfen).

Gehen Sie beim Einsatz von Sitzkarren vorsichtig vor und halten Sie Folgendes ein:

- Ausschließliches Verwenden von zugelassenen Abschlepppunkten.
- Beschränken der Lasten auf solche, die Sie sicher kontrollieren können.
- Kein scharfes Wenden. Passen Sie besonders beim Rückwärtsfahren auf.
- Kein Mitnehmen von Passagieren.

Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.

Bevor Sie die Benutzerposition verlassen:

- Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
- Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Verwenden Sie kein Hochdruckgerät zum Waschen der Maschine.
- Bewahren Sie den Rasenmäher nie mit Benzin im Tank oder innerhalb eines Gebäudes auf, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.

- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Benzintank von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Graskollektor regelmäßig und tauschen ihn aus, wenn sich sein Zustand verschlechtert hat oder er verschlissen ist.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank bei Bedarf nur im Freien.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Gehen Sie bei Mähern mit mehreren Messern vorsichtig vor, da das Drehen eines Messers die anderen Messer mitdrehen kann.
- Achten Sie beim Einstellen des Rasenmähers sorgfältig darauf, dass Sie Ihre Finger nirgendwo zwischen den sich bewegenden Messern und starren Teilen verklemmen.
- Um optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie nur Originalersatzteile und Zubehörteile von Toro verwenden. **Verwenden Sie nie „werden schon passen“-Teile und Zubehör; diese sind u.U. gefährlich.**

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 88 dB(A) beträgt.

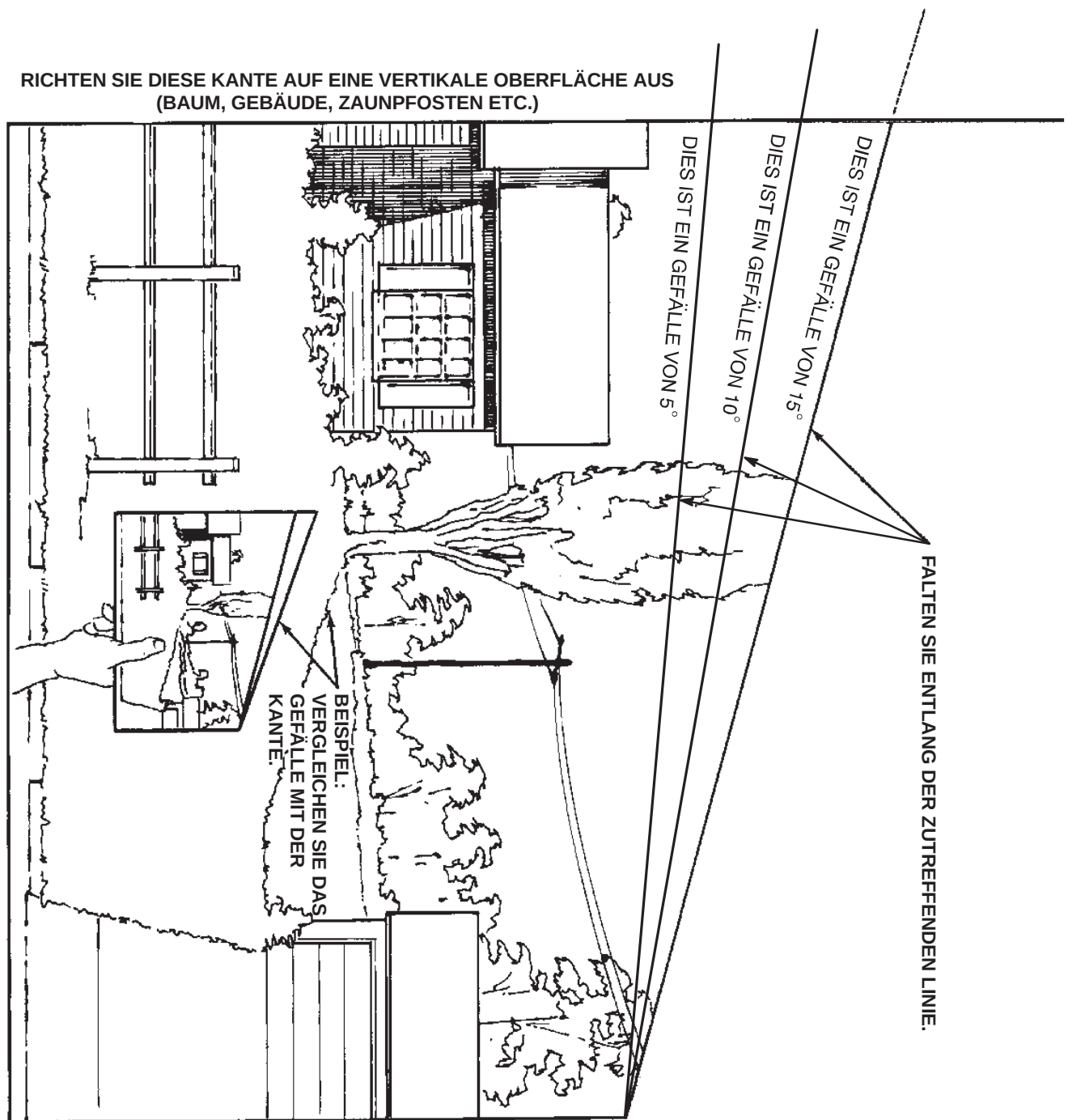
Schalleistung

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG einen Schallleistungspegel von 100 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 4,0 m/s².

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



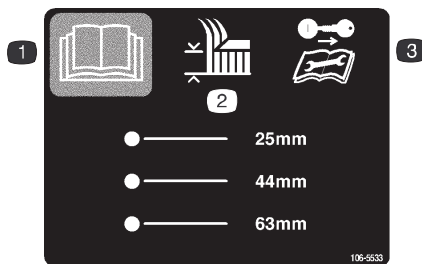
93-7298

1. Fahrtrieb – vorwärts
2. Bremse



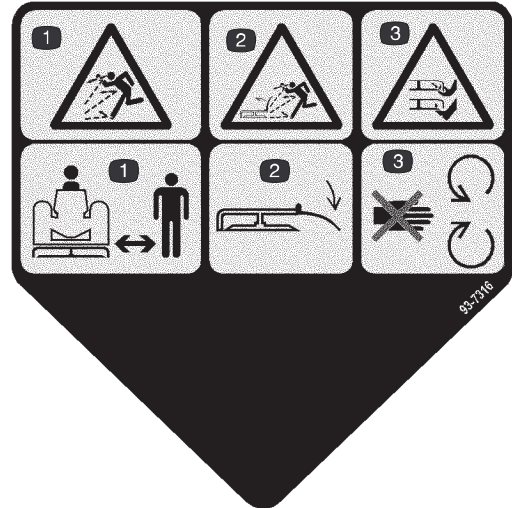
93-7299

1. Fahrtrieb – rückwärts



106-5533

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.



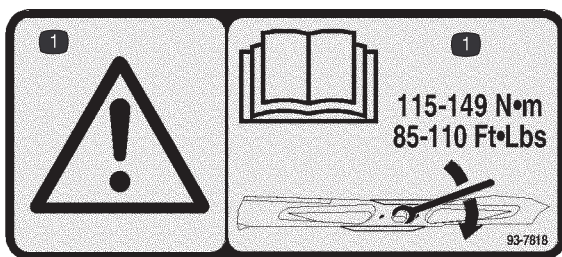
93-7316

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



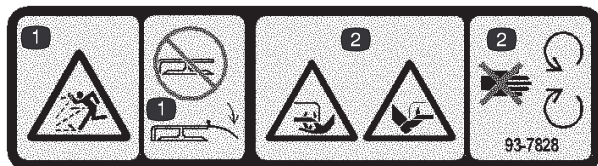
93-7442

1. Feststellbremse



93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schnittmesserschraube/-mutter auf 115–149 Nm anziehen.



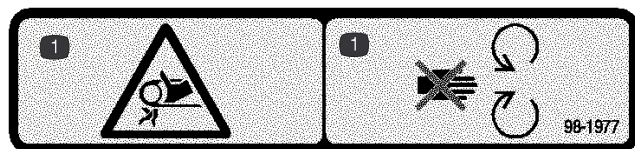
93-7828

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände vom Mähwerk: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenklech; das Ablenklech muss stets korrekt angebracht sein.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-9353

1. Drehen Sie vor dem Transport der Maschine den Kraftstoffhahn im Uhrzeigersinn, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.



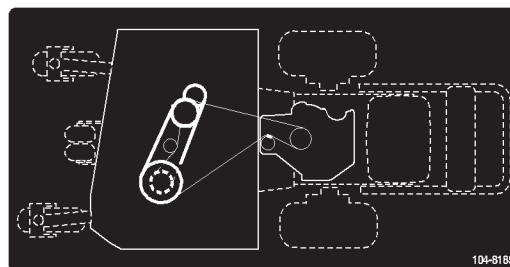
98-1977

1. Verfanggefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

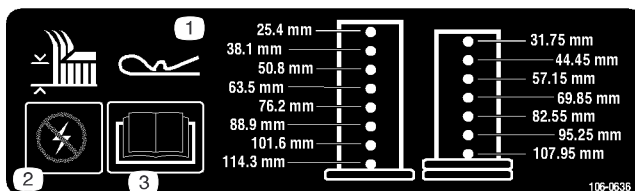


98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.

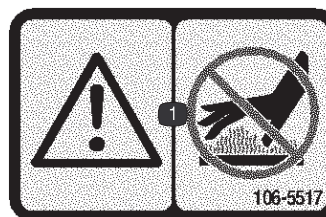


104-8185



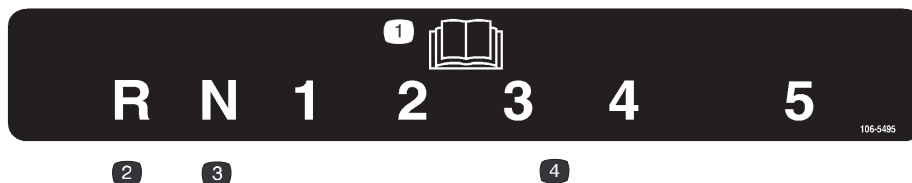
106-0636

1. Setzen Sie für das Einstellen der Schnitthöhe den Splint in das gewünschte Einstellungsloch.
2. Schalten Sie die Stromzufuhr ab.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



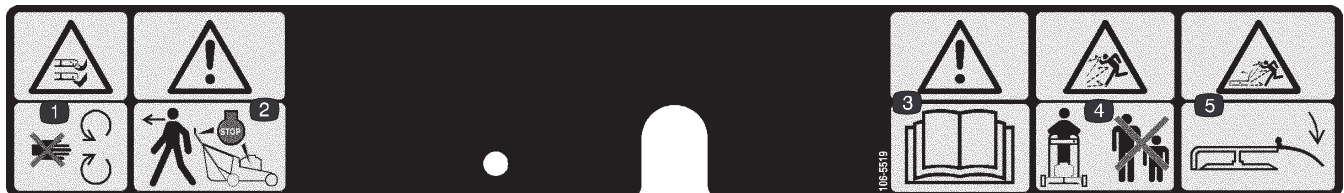
106-5495

- | | | | |
|---|------------------|------------|------------------------------|
| 1. Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> | 2. Rückwärtsgang | 3. Neutral | 4. Vorwärtsgeschwindigkeiten |
|---|------------------|------------|------------------------------|



106-5500

- | | | | |
|------------|---|-----------------|--|
| 1. Choke | 3. Kontinuierliche variable Einstellung | 5. Motor: Stopp | 7. Schieben Sie den Antriebsbügel zum Handgriff. Ziehen Sie dann das Handrad heraus. |
| 2. Schnell | 4. Langsam | 6. Motor: Start | |



106-5519

- | | | | |
|--|--|---|--|
| 1. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern. | 2. Achtung – stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine verlassen. | 4. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten. | 5. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert. |
| | 3. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> | | |

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, die Zapfsäule immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Warnung



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht von Düsen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin sich auszudehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 28.

Setup

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Benutzerposition.

Einzelteile

Hinweis: Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, ob Sie den vollen Lieferumfang erhalten haben.

Arbeitsschritt	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Oberer Griff	1	Einbauen des oberen Griffs
	Bundschraube 3/8 x 1 Zoll	4	
	Bundmutter 3/8 Zoll	4	
2	Kraftstofftank mit montierten Bolzen	1	Montieren der Ganghebelplatte und des Kraftstofftanks
	Ganghebelplatte	1	
	Schraube 5/16 x 7/8 Zoll	2	
	Sicherungsscheibe 5/16 Zoll	2	
	Scheibe 5/16 Zoll	4	
	Feder	2	
	Schlauchklemme	1	
3	Keine Teile werden benötigt		Einstellen der Ganghebelplatte
4	Lastösenbolzen	2	Einbauen der Schaltstangen
	Scheibe	2	
	Splint	2	
5	Splint	2	Einsetzen der Splinte und Scheiben
6	Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
	Motor-Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
	Ersatzteilkatalog	1	
	Registrationskarte	1	Bitte füllen Sie die Karte aus und senden sie an Toro zurück.

Arbeitsschritt

1

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

- 1 oberes Handgriffteil
- 4 Bundschrauben 3/8 x 1 Zoll
- 4 Bundmuttern 3/8 Zoll

Montieren des oberen Handgriffteils

1. Richten Sie das obere Handgriffteil mit den oberen Befestigungslöchern im hinteren Chassis aus (Bild 2).
2. Befestigen Sie das Handgriffteil an jedem oberen Befestigungsloch mit einer Bundschraube (3/8 x 1 Zoll) und Bundmutter (Bild 2).
3. Wählen Sie die untere Position für das untere Befestigungsloch (Bild 2).
4. Befestigen Sie das Handgriffteil an jedem unteren Befestigungsloch mit einer Bundschraube (3/8 x 1 Zoll) und Bundmutter (Bild 2).

Hinweis: Die Position des Handgriffteils kann auf die vom Benutzer gewünschte Höhe eingestellt werden.

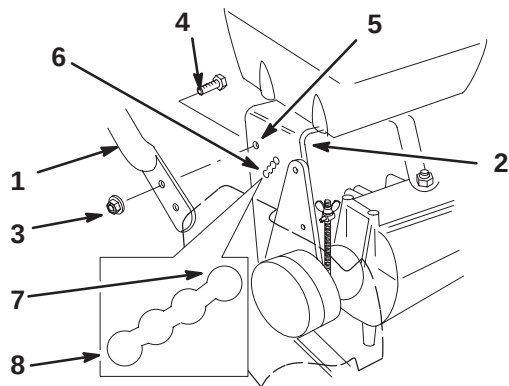


Bild 2

m-6402

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Oberer Griff | 5. Oberes Befestigungsloch |
| 2. Hintere Chassis | 6. Untere Befestigungslöcher |
| 3. Bundschraube 3/8 x 1 Zoll | 7. Untere Position |
| 4. Bundmutter 3/8 Zoll | 8. Obere Position |

Arbeitsschritt

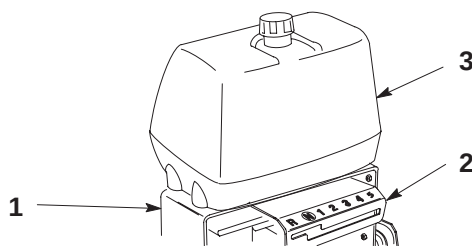
2

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

- 1 Kraftstofftank
- 1 Ganghebelplatte
- 2 Schrauben 5/16 x 7/8 Zoll
- 2 Sicherungsscheiben 5/16 Zoll
- 2 Flache Scheiben 5/16 Zoll
- 2 Federn
- 1 Schlauchklemme

Montieren der Ganghebelplatte und des Kraftstofftanks

1. Entfernen Sie die Schrauben und Muttern, mit denen die Ganghebelplatte am hinteren Chassis befestigt ist. Entsorgen Sie diese Muttern und Schrauben.
2. Schieben Sie die Ganghebelplatte über den Schalthebel und unter die Unterseite des hinteren Chassis (Bild 3).



m-5221

Bild 3

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. Hinterrahmen | 3. Kraftstofftank |
| 2. Ganghebelplatte | |

3. Richten Sie den Kraftstofftank mit der Oberseite des hinteren Chassis aus (Bild 3).

4. Schieben Sie die Kraftstoffleitung auf die Kraftstofftankverbindung und befestigen Sie die Leitung mit der Schlauchklemme an der Kraftstoffleitung (Bild 5).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Kraftstoffleitung und die Klemme wie in Bild 4 dargestellt, angebracht sind.

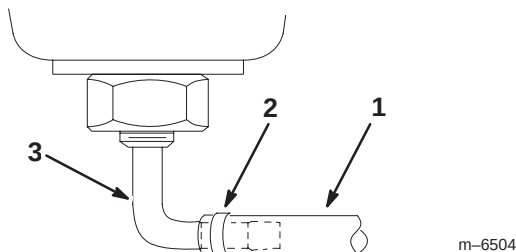


Bild 4

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1. Kraftstoffleitung | 3. Kraftstofftankverbindung |
| 2. Klemme | |

5. Befestigen Sie die rechte Seite der Ganghebelplatte und den Kraftstofftank (Bild 5) mit 2 Schrauben (5/16 x 7/8 Zoll), Sicherungsscheiben (5/16 Zoll) und Scheiben (5/16 Zoll) hinten am Chassis (Bild 5).
6. Befestigen Sie die linke Seite der Ganghebelplatte und den Kraftstofftank (Bild 5) mit Scheiben (5/16 Zoll), Federn und Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) am hinteren Chassis (Bild 5).

Hinweis: Ziehen Sie die linke Seite der Ganghebelplatte ganz fest und lockern Sie dann die Sicherungsmutter eine ganze Umdrehung. So wird die Feder wirksam.

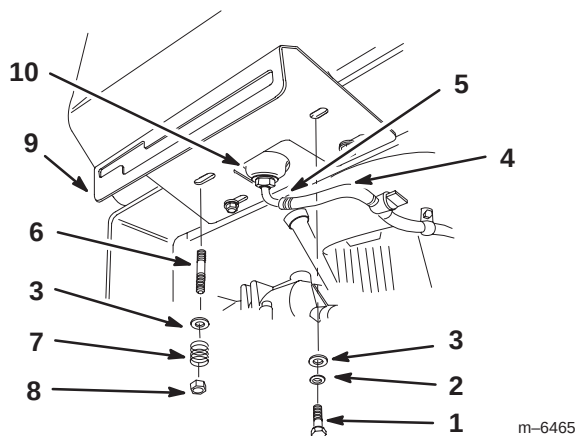


Bild 5

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. Schraube 5/16 x 7/8 Zoll | 6. Bolzen |
| 2. Sicherungsscheiben 5/16 Zoll | 7. Feder |
| 3. Scheibe 5/16 Zoll | 8. Sicherungsmutter |
| 4. Kraftstoffleitung | 9. Ganghebelplatte |
| 5. Schlauchklemme | 10. Kraftstofftankverbindung |

Arbeitsschritt

3

Für diesen Arbeitsschritt werden keine Teile benötigt.

Einstellen der Ganghebelplatte

1. Legen Sie den 2. Gang ein und kontrollieren Sie die Flucht des Hebels im Schlitz der Ganghebelplatte. Der Abstand zwischen Ober- und Unterseite des Ganghebels muss gleich sein (Bild 7).
2. Entfernen Sie den Hebel, wenn der Abstand nicht richtig ist, und biegen Sie ihn etwas, um ihn zu justieren (Bild 6).

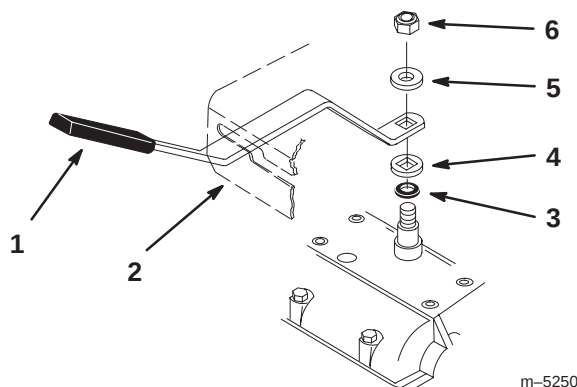


Bild 6

- | | |
|----------------------|------------------------------|
| 1. Ganghebel | 4. Scheibe mit Vierkantloch |
| 2. Ganghebelplatte | 5. Federscheibe |
| 3. Gummidichtscheibe | 6. Sicherungsmutter 3/8 Zoll |

Hinweis: Verbiegen Sie den Hebel nie, während dieser mit der Getriebewelle verbunden ist, sonst kommt es u.U. zu Schäden.

3. Legen Sie den Leerlauf ein und kontrollieren Sie die Flucht des Hebels im Schlitz der Ganghebelplatte. Der Abstand an den Seiten des Schalthebels muss gleich sein (Bild 7).
4. Lockern Sie die Ganghebelplatte, wenn der Abstand nicht richtig ist, und stellen Sie sie seitlich ein. Ziehen Sie die Ganghebelplatte fest.

Hinweis: Ziehen Sie die linke Seite der Ganghebelplatte ganz fest und lockern Sie dann die Sicherungsmutter eine ganze Umdrehung. So wird die Feder wirksam.

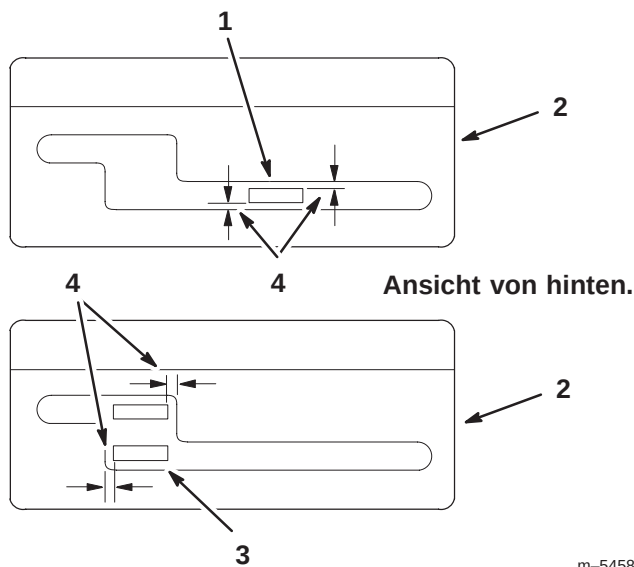


Bild 7

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Ganghebel im 2. Gang | 3. Ganghebel auf Neutral |
| 2. Ganghebelplatte | 4. Gleicher Abstand |

Arbeitsschritt **4**

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

- 2 Lastösenbolzen
- 2 Scheiben
- 2 Splinte

Einbauen der Schaltstangen

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Stangenarmaturen auf jeder Schaltstange an gleicher Stelle befinden. Die Stangenarmaturen sollten sich etwas 89 mm vom Gewindeanfang befinden (Bild 8).
2. Schieben Sie die Lastösenbolzen durch die Stangenarmaturen und die Befestigungslöcher in die Spannscheibenhaltungen (von außen) (Bild 8). Befestigen Sie die Teile mit Scheiben und Splinten (Bild 8).

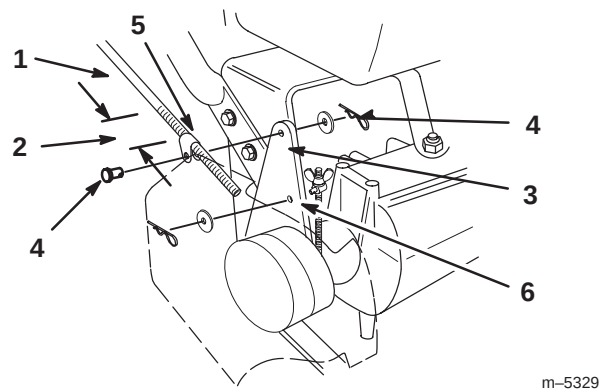


Bild 8

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| 1. Schaltstange und Armatur | 4. Lastösenbolzen, Scheibe und Splint |
| 2. 44 mm | 5. Stangenarmatur |
| 3. Spannscheibenhaltung | 6. Loch F |

3. Kontrollieren Sie den Abstand zwischen dem oberen Antriebsbügel und dem starren Bügel, während der Radantrieb voll eingekuppelt ist. Der Abstand sollte 25 bis 32 mm betragen (Bild 9).

Hinweis: Der obere Antriebsbügel und der starre Bügel müssen im eingekuppelten, Antriebs-, gelösten und im Bremszustand parallel zueinander sein.

4. Kontrollieren Sie die Funktion. Entfernen Sie, wenn eine Einstellung erforderlich ist, den Splint, mit dem die Stange an dem oberen Antriebsbügel befestigt ist. Drehen Sie die Stange zur korrekten Einstellung in die Armatur ein oder daraus heraus und montieren Sie sie mit dem Splint am oberen Antriebsbügel.

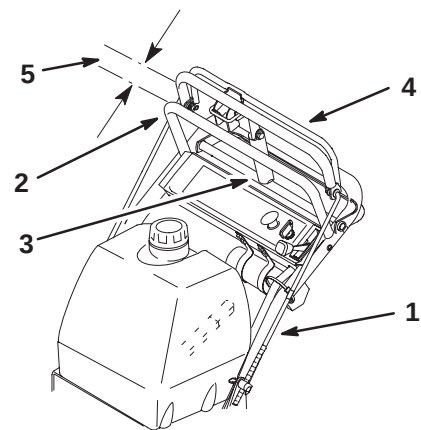


Bild 9

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Schaltstange | 4. Oberer Antriebsbügel |
| 2. Starrer Antriebsbügel | 5. Abstand 25 bis 32 mm |
| 3. Feststellbremsriegel | 6. Armatur |

- Kontrollieren Sie die Einstellung der Feststellbremse (Bild 10). Siehe „Kontrollieren der Bremsen“ auf Seite 32.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Bremsgestänge im vorderen (F) Befestigungsloch in der Spannscheibenhalterung eingebaut wird.

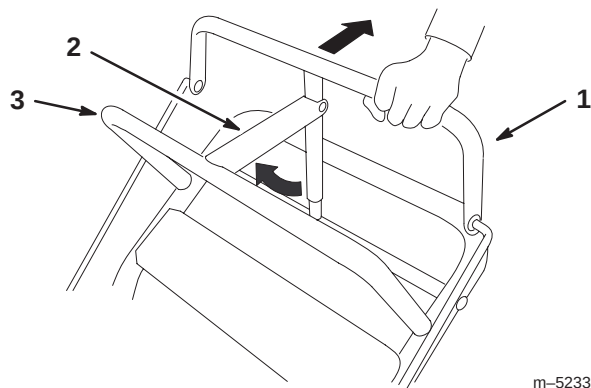


Bild 10

- Oberer Antriebsbügel
- Feststellbremsriegel
- Starrer Bügel

Arbeitsschritt

5

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

- 2 Splinte

Einsetzen der Splinte und Scheiben

Nicht verwendete Schnitthöhen-Distanzstücke können auf Einstellpfosten gehalten und mit einem Splint befestigt werden.

- Bringen Sie an der dem Schalldämpfer gegenüber liegenden Seite die zusätzlichen Scheiben und Splinte an den vorderen und hinteren Schnitthöhenstiften an (Bild 11).

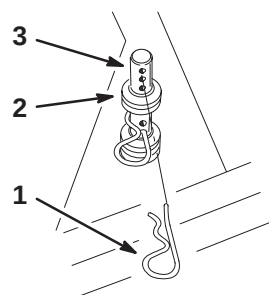


Bild 11

- Splint
- Zusätzliche Distanzstücke
- Schnitthöhen-Einstellpfosten

m-6505

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Benutzerposition.

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzmitteln, wie z. B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.



Vorsicht



Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 12

- Vorsicht
- Tragen Sie einen Gehörschutz

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 13) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine einsetzen.

Gashebel – Der Gashebel hat drei Stellungen: **Choke**, **Schnell** und **Langsam**.

Sicherheitsschaltbügel – Mähwerk: Dieser Sicherheitsschaltbügel dient, zusammen mit dem Zapfwellenantriebschalter (ZWA), dem Lösen der Messerbremse und dem Einkuppeln des Schnittmesserantriebs. Lassen Sie diesen Bügel los, um die Schnittmesser abzustellen.

Zapfwellenantriebsschalter (ZWA): Dieser Zugschalter dient, zusammen mit dem Sicherheitsschaltbügel, dem Lösen der Messerbremse und dem Einkuppeln des Messerantriebs.

Schalthebel: Das Getriebe hat fünf Vorwärtsgänge, Neutral und einen Rückwärtsgang. Die Schaltung erfolgt linear. Schalten Sie nie, wenn sich die Maschine bewegt, sonst kommt es u. U. zu Getriebebeschäden.

Oberer Antriebsbügel: Legen Sie den gewünschten Gang ein und drücken diesen Antriebsbügel nach vorne, um den Vorwärtsantrieb einzukuppeln oder zurück, um zu bremsen. Ziehen Sie an der rechten Seite des Antriebsbügels, um nach rechts zu wenden und an der linken Seite, um nach links zu wenden.

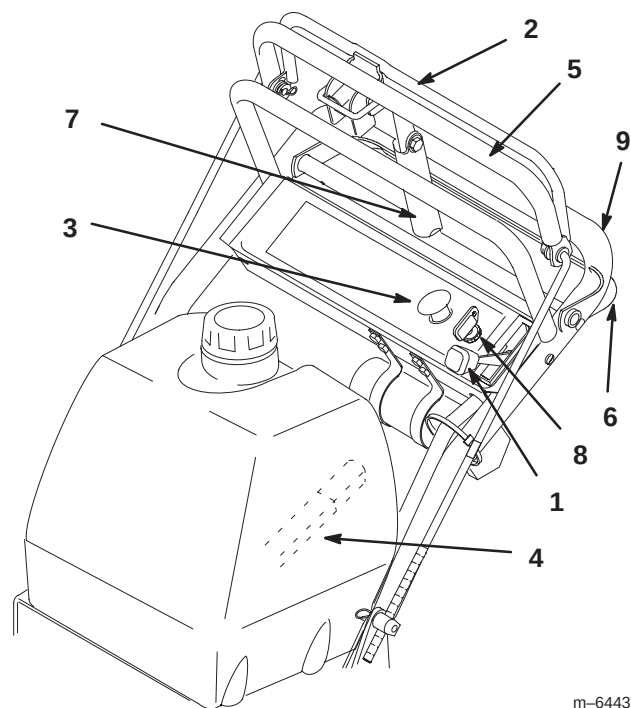
Unterer Antriebsbügel: Legen Sie den Rückwärtsgang ein und drücken Sie den unteren Antriebsbügel und den Griff zusammen, um den Rückwärtsgang einzukuppeln.

Feststellbremsriegel: Ziehen Sie den oberen Antriebsbügel zurück und schwenken Sie den Bremsriegel aufwärts gegen den oberen Griff.

Zündschloss: Der Zündschlüssel wird zusammen mit dem Rücklaufstarter eingesetzt. Dieser Schalter hat zwei Stellungen: **Lauf** und **Aus**.

Rücklaufstarter: Ziehen Sie am Rücklaufstartergriff, um den Motor zu starten.

Kraftstoffhahn: (Unter dem Kraftstofftank) Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Mähers den Kraftstoffhahn.



m-6443

Bild 13

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Gashebel | 5. Oberer Antriebsbügel |
| 2. Sicherheitsschaltbügel | 6. Unterer Antriebsbügel |
| 3. Zapfwellenantriebs-
schalter (ZWA) | 7. Feststellbremsriegel |
| 4. Schalthebel | 8. Zündschloss |
| | 9. Griff |

Einsatz der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Ziehen Sie den oberen Antriebsbügel (Bild 14) zurück und halten Sie ihn in dieser Stellung.
2. Heben Sie den Feststellbremsriegel (Bild 14) hoch und lassen den oberen Antriebsbügel langsam los. Der Bremsriegel sollte in der aktivierten (gesperrten) Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Ziehen Sie den oberen Antriebsbügel zurück (Bild 14). Senken Sie den Feststellbremsriegel in die gelöste Stellung ab.
2. Lassen Sie den oberen Antriebsbügel langsam los.

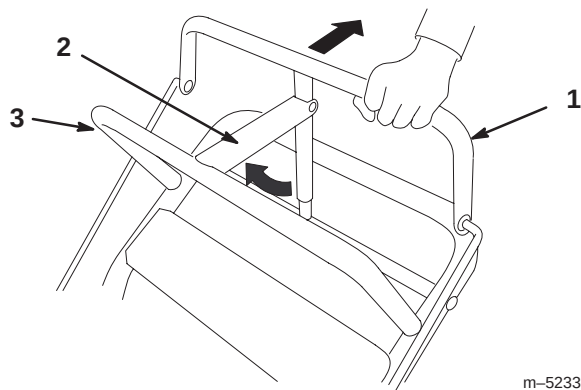


Bild 14

- | | |
|---|------------------|
| 1. Oberer Antriebsbügel | 3. Starrer Bügel |
| 2. Feststellbremsriegel (aktivierte Stellung) | |

Starten und Stoppen des Motors

Starten des Motors

1. Stellen Sie sicher, dass sich der/die Zündkerzenstecker auf der/den Zündkerze(n) befindet und der Kraftstoffhahn geöffnet ist.
2. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral, aktivieren Sie die Feststellbremse und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Lauf“.

3. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gashebel auf Choke.

Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt normalerweise keine Starthilfe. Stellen Sie den Gashebel beim Anlassen eines bereits warmen Motors auf **Schnell**.

4. Greifen Sie den Rücklaufstartergriff und ziehen ihn langsam heraus, bis Sie einen Widerstand spüren. Ziehen Sie ihn dann kräftig durch, um den Motor zu starten und lassen das Seil langsam zurücklaufen.

Wichtig Ziehen Sie das Rücklaufseil nicht bis zum Anschlag oder lassen den Startergriff im herausgezogenen Zustand los, sonst könnte das Seil zerreißen oder der Anlasser defekt werden.

Stoppen des Motors

1. Stellen Sie den Gashebel auf **Langsam** (Bild 15).
2. Lassen Sie den Motor 30 bis 60 Sekunden lang im Leerlauf laufen, bevor Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ drehen.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 15).

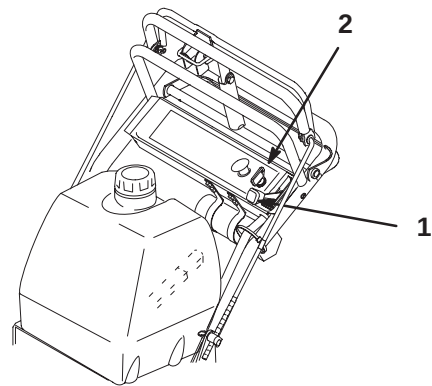


Bild 15

- | | |
|-------------|------------------|
| 1. Gashebel | 2. Zündschlüssel |
|-------------|------------------|

4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.
6. Schließen Sie vor der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

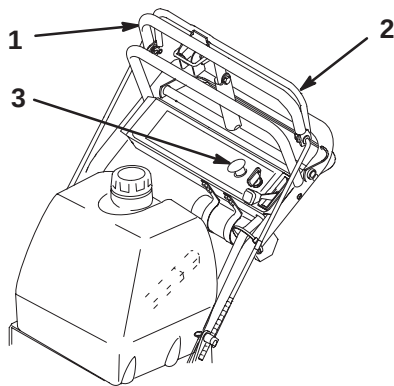
Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen.

Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) stellt, zusammen mit dem Sicherheitsschaltbügel, den Strom zur Elektrokupplung und Mähwerkmesser ein und aus.

Einkuppeln der Schnittmesser (ZWA)

1. Lassen Sie zum Stoppen der Maschine den oberen Antriebsbügel los (Bild 16).
2. Drücken Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser den Sicherheitsschaltbügel gegen den oberen Antriebsbügel (Bild 16).
3. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) hoch und lassen ihn los. Halten Sie den Sicherheitsschaltbügel während des Betriebs gegen den Antriebsbügel.
4. Wiederholen Sie den Vorgang, um die Schnittmesser einzukuppeln, wenn Sie den Sicherheitsschaltbügel loslassen.



m-6443

Bild 16

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 1. Oberer Antriebsbügel | 3. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) |
| 2. Sicherheitsschaltbügel | |

Auskuppeln der Schnittmesser (ZWA)

1. Lassen Sie den Sicherheitsschaltbügel los, um die Schnittmesser auszukuppeln (Bild 16).

Die Sicherheitsschalter



Vorsicht



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Der Sicherheitsschaltbügel ist gedrückt.
- Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) befindet sich in der Stellung „Ein“.

Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn Sie den Sicherheitsschaltbügel loslassen.

Überprüfen der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine.

Hinweis: Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse und starten den Motor; siehe „Starten und Stoppen des Motors“ auf Seite 20.
2. Halten Sie den Sicherheitsschaltbügel gegen den oberen Antriebsbügel. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**
3. Halten Sie dann den Sicherheitsschaltbügel weiter und ziehen den Zapfwellenantriebsschalter hoch und lassen ihn wieder los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen beginnen sich zu drehen.
4. Lassen Sie den Sicherheitsschaltbügel los. **Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.**
5. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) bei laufendem Motor hoch und lassen ihn, ohne den Sicherheitsschaltbügel zu halten, wieder los. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

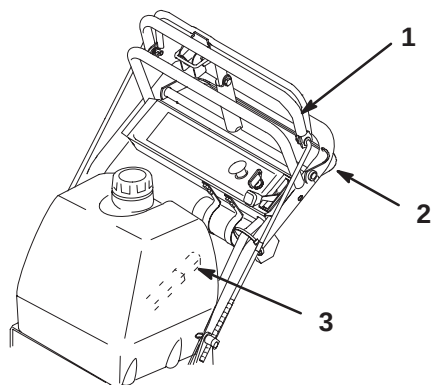
Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf **Schnell**.

Vorwärtsfahren

1. Legen Sie einen Vorwärtsgang ein, um vorwärts zu fahren (Bild 17).
2. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 20.
3. Drücken Sie langsam auf den oberen Antriebsbügel, um vorwärts zu fahren (Bild 17).

Üben Sie zum Geradeausfahren einen gleichmäßigen Druck auf beide Enden des oberen Antriebsbügels aus (Bild 17).

Reduzieren Sie zum Wenden den Druck auf die Seite des oberen Antriebsbügels in der Richtung, in die Sie wenden möchten (Bild 17).



m-6443

Bild 17

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Oberer Antriebsbügel | 3. Schalthebel |
| 2. Unterer Antriebsbügel | |

Rückwärtsfahren

1. Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um rückwärts zu fahren.
2. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 20.
3. Drücken Sie den unteren Antriebsbügel und den Griff langsam zusammen, um rückwärts zu fahren (Bild 17).

Verwenden des unteren Antriebsbügels

Gehen Sie beim Fahren über einen Bordstein so vor. So können Sie beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren vorgehen.

Hinweis: Bei einigen Bordsteinen können die hinteren Antriebsräder den Bordstein nicht berühren. Fahren Sie in diesen Situationen den Bordstein in einem Winkel an.



Warnung



Beim Fahren über einen Bordstein kann das Schnittmesser verbogen oder beschädigt werden. Ausgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Lassen Sie die Messer beim Fahren über einen Bordstein (vorwärts oder rückwärts) nicht laufen.

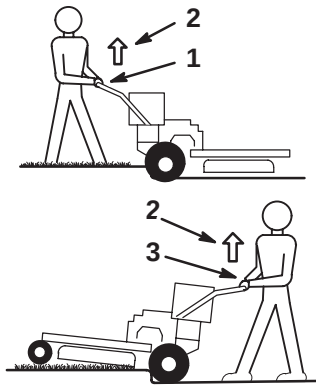
Vorwärtsfahren über einen Bordstein

1. Kuppeln Sie die Schnittmesser aus.
2. Legen Sie den ersten Gang ein.
3. Fahren Sie die Maschine, bis die Laufräder den Bordstein berühren (Bild 18).
4. Drücken Sie den Bügel nach unten, um die Maschine vorne anzuheben (Bild 18).
5. Fahren Sie die Maschine, bis die Räder den Bordstein berühren (Bild 18).
6. Lassen Sie die Maschine vorne ab (Bild 18).

Hinweis: Beide Antriebsräder müssen den Bordstein berühren, und die Laufräder müssen gerade stehen.

7. Aktivieren Sie den unteren Antriebsbügel und heben Sie gleichzeitig den Griff hoch, um über den Bordstein zu fahren (Bild 17 und 18).

Hinweis: Das Anheben des Griffs unterstützt das Hochfahren der Maschine über den Bordstein und verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.



m-4185

Bild 18

1. Unterer Antriebsbügel aktiviert, und Mäher im Rückwärtsgang.
2. Zum Unterstützen der Maschine hochziehen.
3. Unterer Antriebsbügel aktiviert, und Mäher im Vorwärtsgang.

Rückwärtsfahren über einen Bordstein

1. Kuppeln Sie die Schnittmesser aus.
2. Legen Sie den Rückwärtsgang ein.
3. Fahren Sie die Maschine, bis die Räder den Bordstein berühren (Bild 18).

Hinweis: Beide Antriebsräder müssen den Bordstein berühren, und die Laufräder müssen gerade stehen.

4. Aktivieren Sie den unteren Antriebsbügel und heben Sie gleichzeitig den Griff hoch (Bild 17 und 18).

Hinweis: Das Anheben des Griffs unterstützt das Hochfahren der Maschine über den Bordstein und verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Anhalten der Maschine

Ziehen Sie zum Stoppen der Maschine den oberen Antriebsbügel zurück, lockern Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 20. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.



Vorsicht



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder versuchen, sie einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Maschinentransport

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich sind. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Zum Transportieren der Maschine:

- Sperren Sie die Bremse und blockieren die Räder.
- Verbinden Sie die Maschine sicher mit dem Anhänger oder Lkw, wobei Sie Bänder, Ketten, Kabel oder Seile verwenden.
- Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug.

Seitenauswurf oder Mulchen

Dieser Mäher hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Gefahr



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Graskollektor nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie **NIE** das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Antriebsbügel loszulassen und den Zapfwellenantrieb (ZWA) auszukuppeln. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe lässt sich zwischen 25 und 114 mm in Schritten von 6 mm einstellen. Sie bewirken die Einstellung durch das Umstecken von vier Splinten in verschiedene Löcher sowie durch das Beifügen oder Entfernen von Distanzstücken.

Hinweis: Alle Schnitthöhenstifte müssen mindestens ein Distanzstück aufweisen, sonst werden Büchsen beschädigt.

Hinweis: Sie können maximal zwei Distanzstücke pro Schnitthöhenstift verwenden.

1. Wählen Sie das Loch im Schnitthöhen-Einstellpfosten und die gewünschte Anzahl der Distanzstücke, das der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht (Bild 19).
2. Heben Sie das Mähwerk seitlich an und entfernen Sie den Splint (Bild 19).
3. Fügen Sie die gewünschten Distanzstücke hinzu oder entfernen Sie diese. Fluchten Sie die Löcher aus und stecken den Splint ein (Bild 19).

Hinweis: Nicht verwendete Schnitthöhen-Distanzstücke können auf Einstellpfosten gehalten und mit einem Splint befestigt werden.

Wichtig Stecken Sie alle vier Splinte in Löcher auf der gleichen Höhe und mit derselben Anzahl von Distanzstücken, um einen gleichmäßigen Schnitt sicherzustellen.

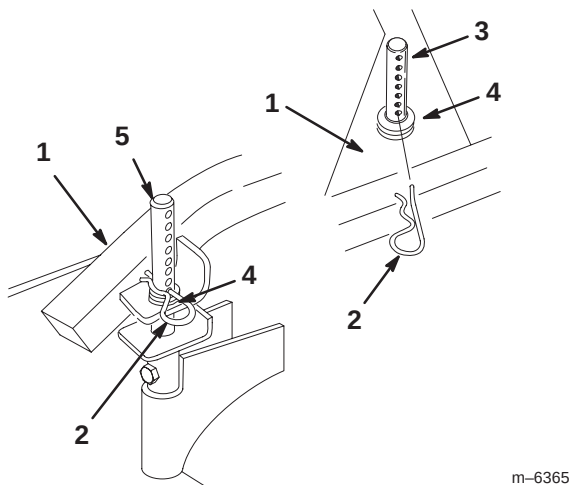
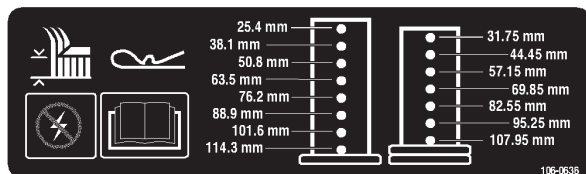


Bild 19

1. Chassis
2. Splint
3. Vorderer Schnitthöhen-Einstellpfosten
4. Distanzstücke
5. Hinterer Schnitthöhen-Einstellpfosten

Einstellen der mittleren Radstelzen

Die Radstelzen müssen auf die korrekten Löcher für die jeweilige Schnitthöhe eingestellt werden. Es muss eine Bodenfreiheit von 10 mm bestehen.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe, dass die Radstelzen mindestens eine Bodenfreiheit von 10 mm aufweisen (Bild 20).
2. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, entfernen Sie die Schraube, Scheiben und die Mutter (Bild 20).
3. Wählen Sie eine passende Lochposition, so dass die Radstelzen mindestens 10 mm Bodenfreiheit aufweisen (Bild 20).
4. Setzen Sie die Schraube, Scheiben und die Mutter ein (Bild 20).

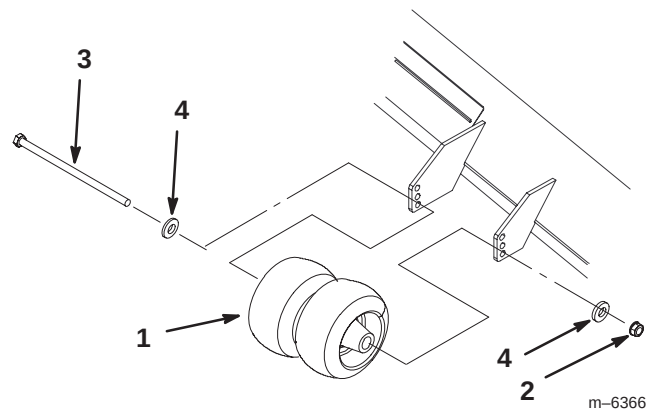


Bild 20

1. Mittlere Radstelzen und Distanzstück
2. Mutter
3. Schraube
4. Scheibe

Einstellen der Griffhöhe

Die Position des Handgriffteils kann auf die vom Benutzer gewünschte Höhe eingestellt werden.

1. Entfernen Sie den Lastösenbolzen, die Scheibe und den Splint, mit denen die Schaltstangenarmatur an der Spannscheibenhalterung befestigt ist (Bild 8).
2. Lösen Sie die oberen Bundschrauben (3/8 x 1 Zoll) und die Bundmutter, mit denen der Griff am hinteren Chassis befestigt ist (Bild 21).
3. Nehmen Sie die unteren Bundschrauben (3/8 x 1 Zoll) und die Bundmuttern ab, mit denen der Griff am hinteren Chassis befestigt ist (Bild 21).
4. Drehen Sie den Griff in die gewünschte Stellung und setzen Sie die unteren Bundschrauben (3/8 x 1 Zoll) und die Bundmuttern in die Befestigungslöcher. Ziehen Sie alle Bundmuttern an.

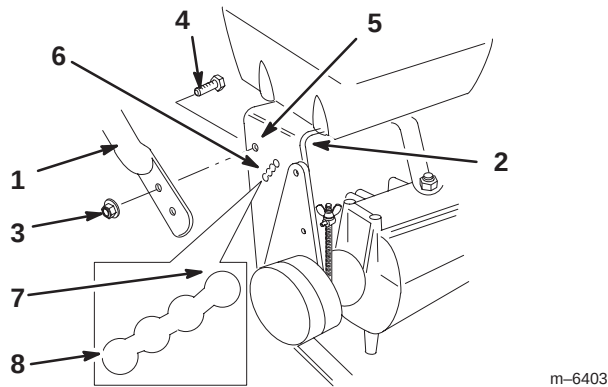


Bild 21

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Oberer Griff | 5. Oberes Befestigungsloch |
| 2. Hinterrahmen | 6. Untere Befestigungslöcher |
| 3. Bundmutter 3/8 Zoll | 7. Untere Position |
| 4. Bundschraube 3/8 x 1 Zoll | 8. Obere Position |

5. Drehen Sie die Stangenarmatur an der Stange nach oben oder unten, bis Sie die richtige Position erzielt haben. Montieren Sie sie dann an der Armatur an der Spannscheibenhalterung mit dem Lastösenbolzen, der Scheibe und dem Splint. Siehe „Einbauen der Schaltstange“ auf Seite 17.
6. Kontrollieren Sie die Einstellung der Feststellbremse (Bild 10). Siehe „Kontrollieren der Bremsen“ auf Seite 32.

Verwenden der mittleren Gewichte

Für diese Maschine werden Gewichte angeboten. Die Verwendung der Gewichte ist optional. Sie erhalten die Gewichte von einem offiziellen Vertragshändler.

Die Montage dieser Gewichte kann die Leistung auf Hängen steigern.

Hinweis: Montieren Sie die Gewichte bei dieser Maschine nur vorne.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Benutzerposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Jeder Einsatz	• Prüfen Sie den Ölstand. • Überprüfen Sie das Sicherheitssystem. • Prüfen Sie die Bremsen. • Motor – Außenseite reinigen • Rasenmähergehäuse – reinigen
Nach den ersten 8 Stunden	• Wechseln Sie das Öl.
8 Stunden	• Rasenmähergehäuse – reinigen • Laufräder – einfetten • Laufgelenk – einfetten
25 Stunden	• Reinigen Sie den Schaumfiltereinsatz.¹
40 Stunden	• Regeln Sie den Reifendruck. • ZWA-Riemenspannscheibenarm – einfetten
50 Stunden	• Wechseln Sie das Öl.¹ • Treibriemen – kontrollieren
100 Stunden	• Kontrollieren Sie die Zündkerze(n). • Elektrokupplung – einstellen • Motor – Außenseite reinigen • Ölfilter – wechseln (100 Betriebsstunden oder mindestens bei jedem zweiten Ölwechsel) • Reinigen Sie das Papierfilterelement.¹
200 Stunden	• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
250 Stunden	• Getriebekupplungen – einfetten¹
300 Stunden	• Tauschen Sie den Papierfiltereinsatz aus.¹
400 Stunden	• Radlager – einfetten¹
Zum Einlagern	• Bessern Sie abgeblätterte Oberflächen aus. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.

¹Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Motor-Bedienungsanleitung.



Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Warten des Luftfilters

Wartungsintervalle/Spezifikation

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden.
Tauschen Sie ihn nach jeweils 300 Betriebsstunden aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Schrauben Sie die Abdeckungsmuttern heraus und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 22).
3. Entfernen Sie den Luftfilter (Bild 22).
4. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 22).

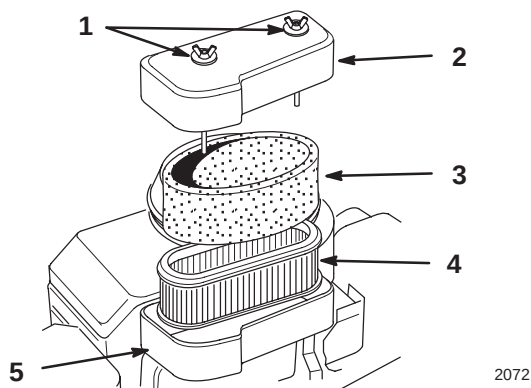


Bild 22

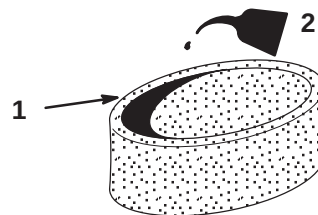
- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Abdeckungsmutter | 4. Papiereinsatz |
| 2. Luftfilterabdeckung | 5. Luftfilterunterteil |
| 3. Schaumeinsatz | |

Reinigen des Schaumeinsatzes

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

3. Gießen Sie ungefähr 30 bis 60 ml Öl auf den Einsatz (Bild 23). Drücken Sie den Einsatz, um das Öl zu verteilen.

Wichtig Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.



m-1213

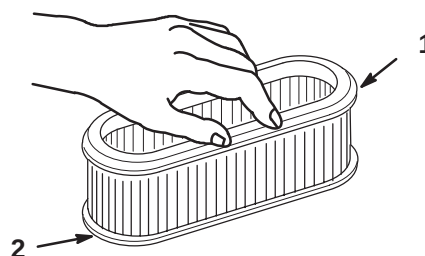
Bild 23

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Schaumeinsatz | 2. Öl |
|------------------|-------|

Reinigen des Papiereinsatzes

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 24).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.
3. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt, angerissen oder ölig ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

Wichtig Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin.



m-1213

Bild 24

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Papiereinsatz | 2. Gummidichtung |
|------------------|------------------|

Einbau der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig Lassen Sie, um Motorschäden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papiereinsatz des Luftfilters (Bild 22).
2. Schieben Sie die Luftfiltergruppe auf das Luftfilterunterteil (Bild 22).
3. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung an und befestigen Sie sie mit den Abdeckungsmuttern (Bild 22).

Warten des Motoröls

Wartungsintervalle/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden.

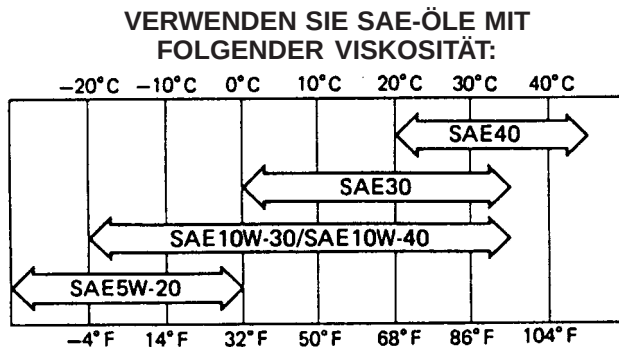
Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SF, SE/CC, CD oder SE).

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen:

- mit Auswechseln des Filters, 1,6 l
- ohne Auswechseln des Filters, 1,4 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.



Prüfen des Ölstands

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 25), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
4. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 25).
5. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (nicht in den Einfüllstutzen einschrauben) (Bild 25). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und kontrollieren Sie das Metallende. Gießen Sie bei niedrigem Ölstand nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die „Voll“-Marke erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

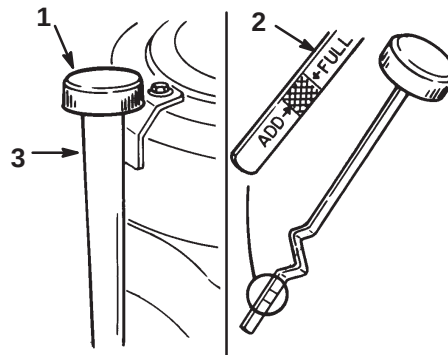


Bild 25

1. Ölpeilstab
2. Metallende
3. Einfüllstutzen

Wechseln des Motoröls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil.
6. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Ablassschlauch. Drehen Sie das Ölablassventil, damit das Öl herauslaufen kann (Bild 26).
7. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist.
8. Nehmen Sie den Ablassschlauch ab (Bild 26).

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.

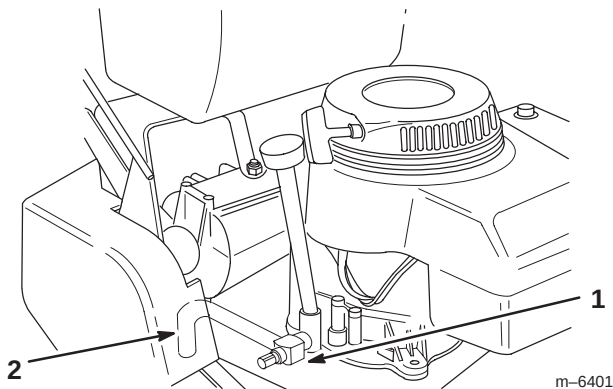


Bild 26

1. Ölablassventil 2. Ablassschlauch

9. Gießen Sie ca. 80 % der auf Seite 28 angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 25).
10. Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 28.
11. Gießen Sie ggf. langsam mehr Öl ein, um den Ölstand bis zur „Voll“-Marke am Peilstab anzuheben.

Wechseln des Motorölfilters

Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie den Ölfilter alle 100 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln des Öls“ auf Seite 29.
2. Entfernen Sie den alten Filter und wischen Sie die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 27) ab.
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 27) leicht mit Frischöl ein.

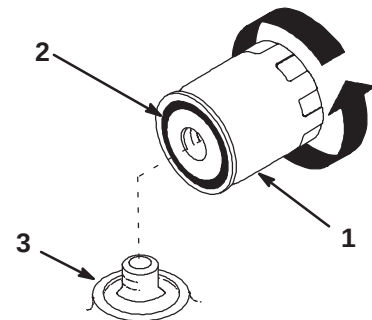


Bild 27

1. Ölfilter 3. Anbaustutzen
2. Dichtung

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 27).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Öl der zutreffenden Sorte; siehe „Wechseln des Öls“ auf Seite 29.

Warten der Zündkerze

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 100 Betriebsstunden.

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: NGK BMR-4A, Champion RCJ-8 (oder gleichwertige)
Elektrodenabstand: 0,65 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 28). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
4. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.

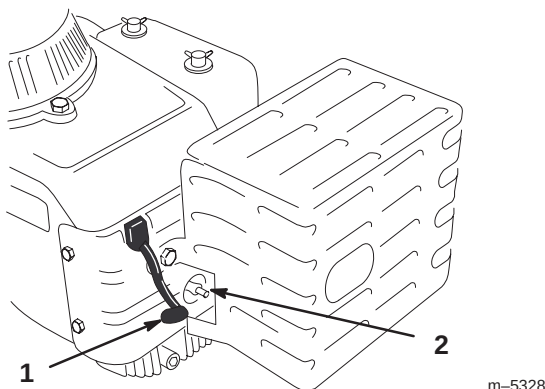


Bild 28

1. Zündkabel 2. Zündkerze

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 29). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 29). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 29), wenn der Abstand nicht stimmt.

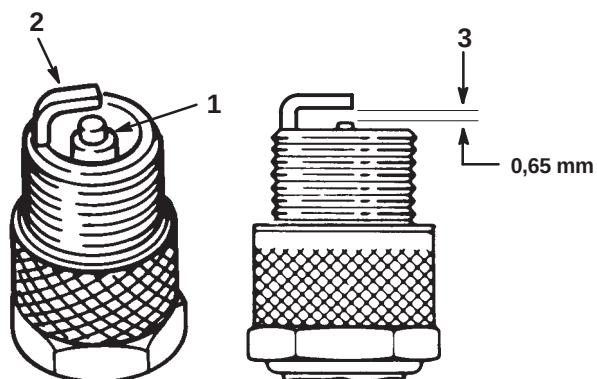


Bild 29

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode 3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)
2. Seitliche Elektrode

Montieren der Zündkerze(n)

1. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerze(n) mit 27 Nm an.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 28).

Einfetten und Schmieren

Wartungsintervalle/Spezifikation

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Warten der Laufräder und -lager

1. Fetten Sie die Lager der Vorderräder und vorderen Spindeln ein, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Bild 30).
2. Heben Sie die Maschine hinten an und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
3. Nehmen Sie das Hinterrad und den Hinterreifen ab.
4. Entfernen Sie den Fettdeckel vom Hinterrad. Fetten Sie das Lager am Hinterrad ein (Bild 30).
5. Montieren Sie das Hinterrad und den Hinterreifen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Fettdeckel am Hinterrad entfernt sind, bevor Sie die Hinterräder einfetten.

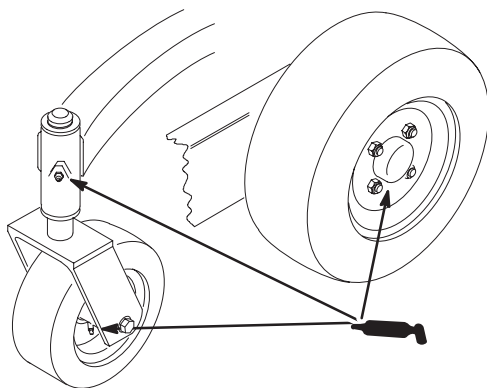


Bild 30

Einfetten der Kupplungen am Getriebe

1. Fetten Sie die Kupplungen am Getriebe hinten an der Maschine (Bild 31).

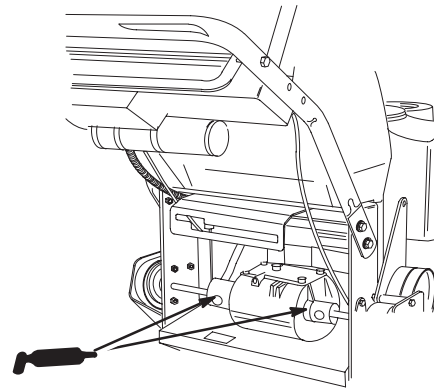


Bild 31

Einfetten der ZWA-Treibriemen-Spannscheibe

1. Fetten Sie den Nippel am ZWA-Treibriemen-Spannscheibenarm ein (Bild 32).

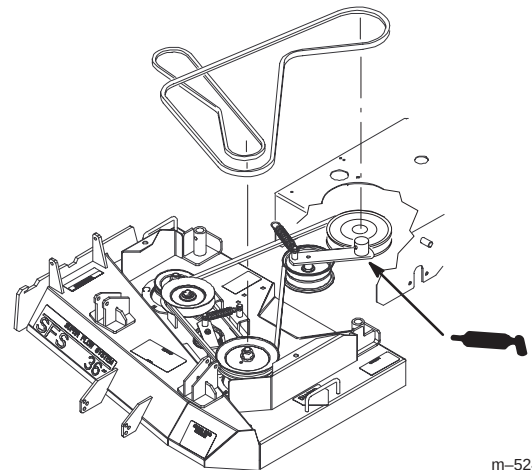


Bild 32

Reinigen der Kühlanlage

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren und reinigen Sie die Motorkühlanlage vor der Inbetriebnahme. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervalle/Spezifikation

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 40 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 33). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinterreifen: 83 bis 97 kPa

Laufradreifendruck: 138 bis 165 kPa

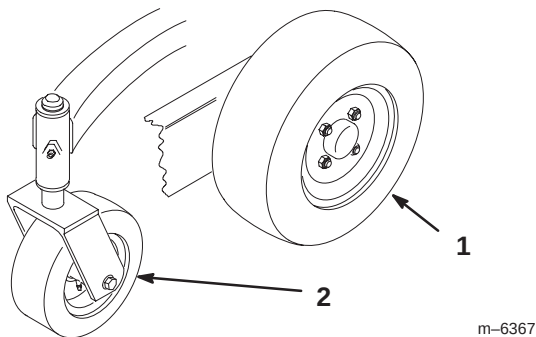


Bild 33

1. Hinterreifen

2. Laufradreifen

Warten der Sicherung

Wartungsintervalle/Spezifikation

Die elektrische Anlage wird durch eine Sicherung geschützt. Die Sicherung muss nicht gewartet werden. Überprüfen Sie jedoch, wenn eine Sicherung gesprungen ist, das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Fehlfunktion oder Kurzschluss. Ziehen Sie zum Auswechseln der Sicherung die alte Sicherung heraus (Bild 34) und setzen Sie eine neue ein.

Sicherung F1 – 7,5 A, Kfz Sicherung

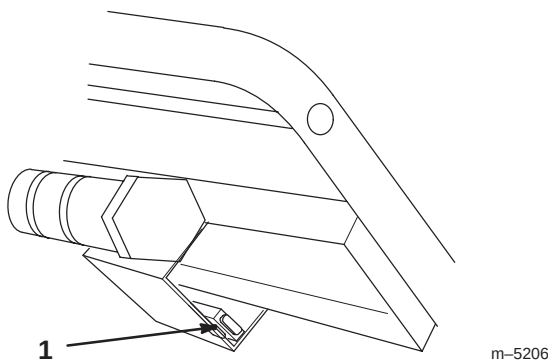


Bild 34

1. Sicherung 7,5 A

Warten der Bremsen

Wartungsintervalle/Spezifikation

Prüfen Sie die Bremsen sowohl auf ebenem Gelände als auch an einem Hang, bevor Sie die Maschine einsetzen.

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Kontrollieren der Bremsen

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Feststellbremse fest. Die Räder müssen blockieren, wenn Sie versuchen, die Maschine vorwärts zu schieben.
4. Stellen Sie die Bremsen ein, wenn dies nicht der Fall ist. Siehe „Einstellen der Bremsen“ auf Seite 32.
5. Lösen Sie die Bremse und drücken Sie den oberen Antriebsbügel ein wenig (ca. 13 mm). Die Räder sollten sich ungehindert drehen. Wenn dies nicht der Fall ist, lesen Sie unter „Einstellen der Bremsen“ auf Seite 32 nach.

Einstellen der Bremsen

Der Bremshebel befindet sich am oberen Antriebsbügel (Bild 13). Wenn die Feststellbremse nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kontrollieren Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe „Kontrollieren der Bremsen“ auf Seite 32.
4. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 20.
5. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und die Scheibe vom Bremshebel und Drehzapfen (Bild 35).
6. Drehen Sie die Flügelmutter im Uhrzeigersinn, um den Bremsdruck zu erhöhen.

7. Drehen Sie die Flügelmutter entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Bremsdruck zu verringern.
8. Setzen Sie den Drehzapfen in das Loch **F** (Bild 35). Ziehen Sie die Flügelmutter fest.
9. Befestigen Sie den Drehzapfen mit einer Scheibe und einem Splint am Bremshebel (Bild 35).
10. Überprüfen Sie die Bremsen; siehe „Kontrollieren der Bremsen“ auf Seite 32.

Wichtig Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Mäher geschoben wird. Setzen Sie sich, wenn sich die Bremswirkung und das ungehinderte Drehen des Rads nicht gleichzeitig realisieren lassen, bitte sofort mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

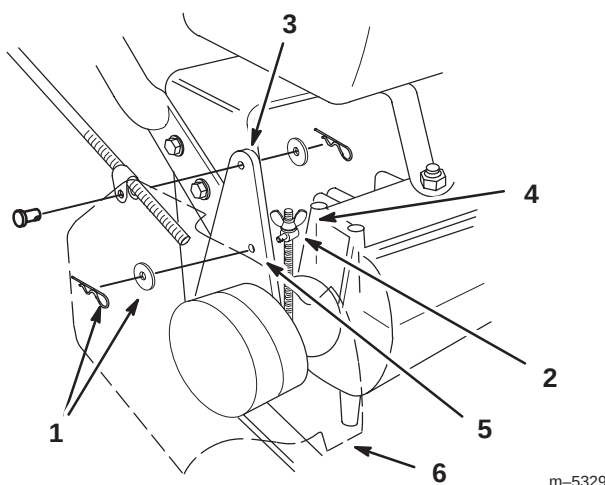


Bild 35

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Splint und Scheibe | 4. Flügelmutter |
| 2. Drehzapfen | 5. Loch F |
| 3. Bremshebel | 6. Treibriemenhaube |

Einstellen der Elektrokupplung

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen. Kontrollieren Sie die Einstellung alle 100 Betriebsstunden.

1. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern an den Flanschbolzen zum Einstellen der Kupplung fest oder lockern sie (Bild 36).
2. Kontrollieren Sie die Einstellung, indem Sie eine Fühlerlehre durch die Schlitze neben den Bolzen einführen (Bild 36).
3. Im ausgekuppelten Zustand beträgt der korrekte Abstand zwischen den Kupplungsscheiben 0,30 bis 0,45 mm. Sie müssen diesen Abstand durch alle drei Schlitze messen, um sicherzustellen, dass die Platten parallel zueinander stehen.

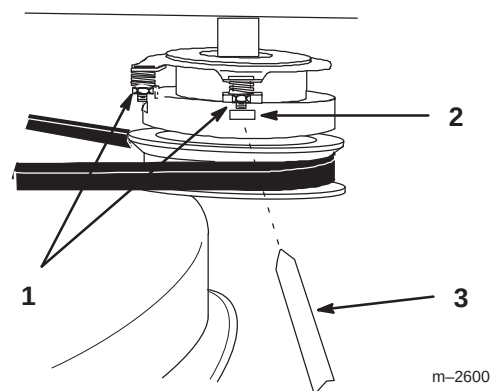


Bild 36

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Einstellmutter | 3. Fühlerlehre |
| 2. Schlitz | |

Warten des Kraftstofftanks



Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

Entleeren des Kraftstofftanks

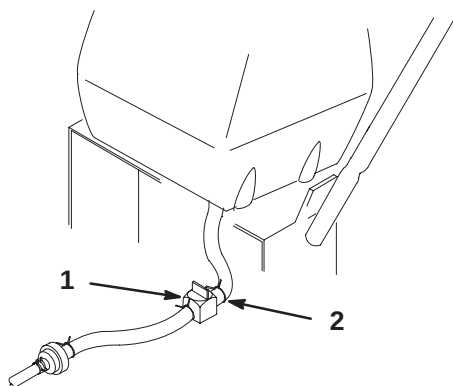
1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung auf „Aus“. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 37).

Hinweis: Entfernen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn, der am nächsten beim Motor liegt.

3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstoffhahn (Bild 37).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn (Bild 37). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einbauen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist. Siehe „Austauschen des Kraftstofffilters“ auf Seite 34.

5. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am Hahn an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Hahn heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen.



m-5185

Bild 37

1. Kraftstoffhahn 2. Klemme

Warten des Kraftstofffilters

Wartungsintervalle/Spezifikation

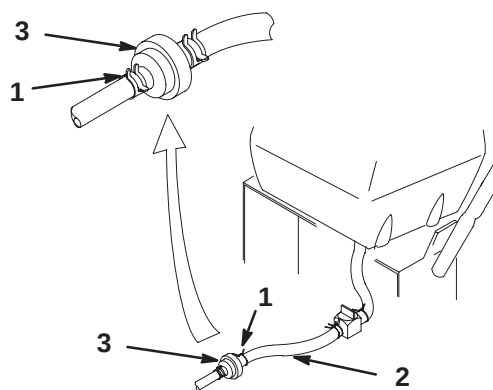
Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Austauschen des Kraftstofffilters

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

Hinweis: Achten Sie darauf, wie der Kraftstofffilter eingebaut ist.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 37).
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 38).
5. Entfernen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen.
6. Montieren Sie einen neuen Filter und schieben die Schlauchklemmen an den Filter heran.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 37).
8. Prüfen Sie auf Kraftstofflecks und reparieren Sie solche bei Bedarf (Bild 37).



m-5234

Bild 38

1. Schlauchklemme 3. Filter
2. Kraftstoffleitung

Warten der Schnittmesser

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Warnung



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Messerstücke, die ausgeschleudert werden, können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

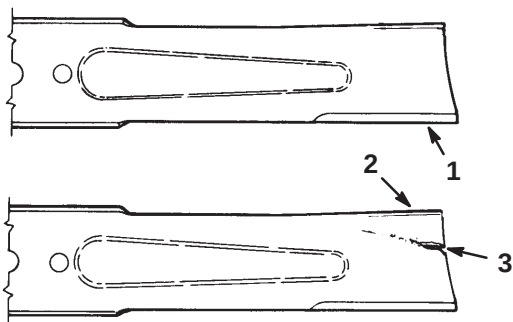
- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 39). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe „Schärfen der Messer“ auf Seite 36.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 39). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Schlitzbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 39), sofort ein neues Schnittmesser.



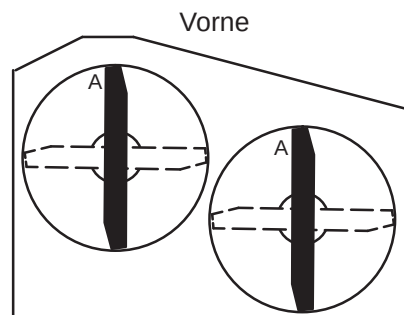
m-151

Bild 39

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Schlitzbildung

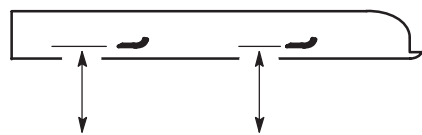
Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 40). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu der Schnittkante (Position A) der Messer (Bild 41). Zeichnen Sie dieses Maß auf.



m-1078

Bild 40



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-1087

Bild 41

2. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
3. Messen Sie den Abstand von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie in Schritt 1. Der Unterschied zwischen den in Schritt 1 und 2 gemessenen Abständen darf höchstens 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden. Siehe „Entfernen der Messer“ und „Einbauen der Messer“ auf Seite 36.



Warnung



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird, und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, die Messerverstärkung, die Scheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 42).

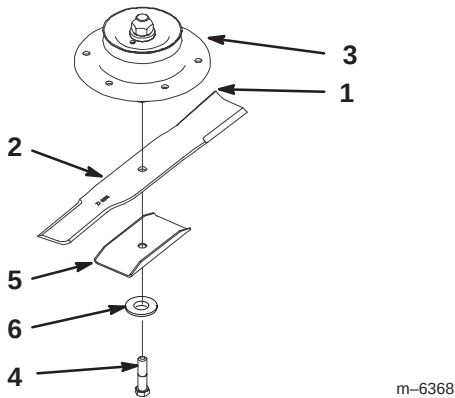


Bild 42

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Messerschraube |
| 2. Messer | 5. Messerverstärkung |
| 3. Messerspindel | 6. Flachscheibe |

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 43). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

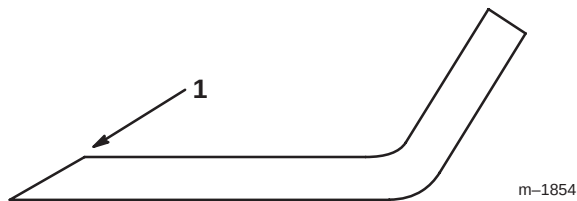


Bild 43

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel
2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 44). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden.

Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 42). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

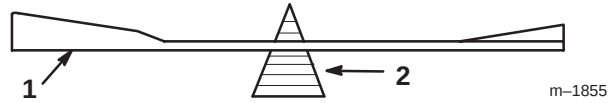


Bild 44

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

1. Montieren Sie das Messer auf der Spindelwelle (Bild 42).

Wichtig Der Windflügel des Schnittmessers muss nach oben zur Mäherinnenseite zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen (Bild 42).

2. Bringen Sie die Sicherungsscheibe und die Messerschraube an (Bild 42). Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 140 Nm an.

Einstellen der Schnittqualität

Führen Sie, wenn ein Schnittmesser tiefer als das andere mäht, die folgenden Behebungsmaßnahmen durch:

Hinweis: Der Reifendruck ist für diese Vorgänge sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen den richtigen Druck aufweisen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker ab.
3. Regeln Sie den Reifendruck in allen Reifen laut den Angaben auf Seite 32.
4. Kontrollieren Sie, ob die Messer und die Spindelwellen nicht verbogen sind. Siehe „Prüfen auf verbogene Schnittmesser“ auf Seite 35.
5. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 101,6 mm Stellung ein. Siehe „Einstellen der Schnitthöhe“ im Betriebsabschnitt dieser Anleitung.
6. Führen Sie die Schritte in den folgenden Abschnitten aus: Chassis-Setup, Kontrollieren der Neigung von vorne nach hinten und Kontrollieren der Neigung von Seite zu Seite.

Chassis-Setup

Kontrollieren der Abstimmung zwischen dem Chassisrahmen und dem Mähwerk

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Legen Sie eine lange Abziehlplatte auf die Oberseite des Motorchassis, siehe Bild 45.
4. Messen Sie am Querrohr des Chassisrahmens die Höhe **A** (Bild 45). Dieser Wert muss 33 mm plus oder minus 6 mm betragen.
5. Bei falscher Höhe an Stelle **A** müssen Sie das Mähwerk einstellen.
6. Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Chassisrahmens an beiden Seiten der Maschine (Bild 45).
7. Fluchten Sie den Chassisrahmen und das Motorchassis an Stelle **A** auf 33 mm plus oder minus 6 mm (Bild 45) aus.
8. Ziehen Sie die Chassisbefestigungsschrauben an beiden Seiten der Maschine fest.

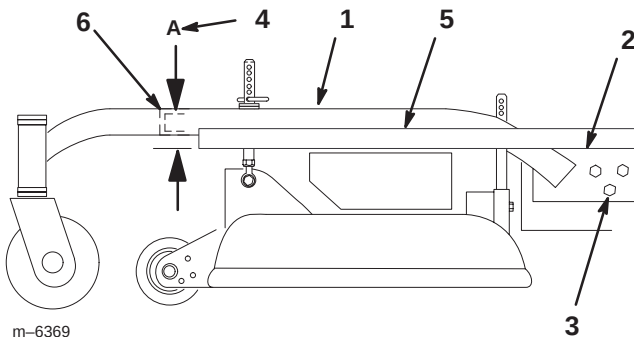


Bild 45

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Chassis | 4. Stelle A , 33 mm $\pm$ 6 mm |
| 2. Oberseite des Motorchassis | 5. Abziehlplatte |
| 3. Befestigungsschrauben am Chassisrahmen | 6. Querrohr am Chassisrahmen |

Kontrollieren der Höhe des Motorchassis

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Regeln Sie den Reifendruck in allen Reifen laut den Angaben auf Seite 32.
4. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **A** (Bild 46).
5. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **B** (Bild 46).
6. Verändern Sie, wenn die Höhe an den Stellen **A** und **B** unterschiedlich ist, den Reifendruck ein wenig, um sie anzugleichen.

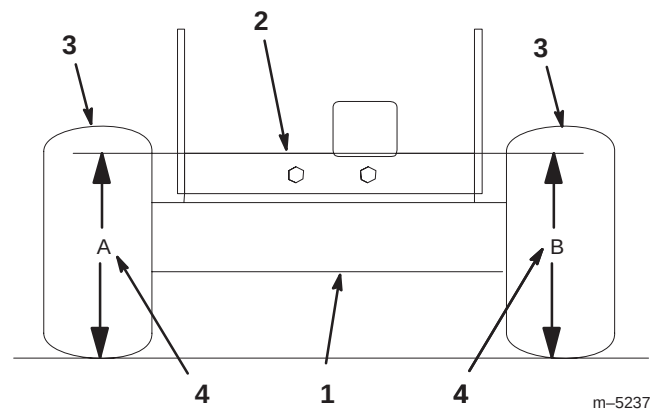


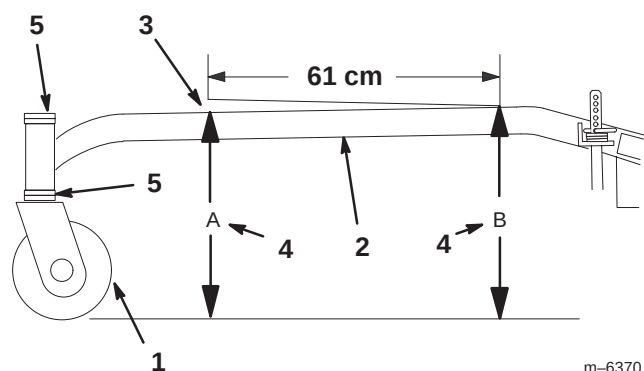
Bild 46

- | | |
|--|--|
| 1. Ansicht von hinten auf die Maschine | 3. Reifen |
| 2. Oberseite des Motorchassis | 4. Gleiche Höhe an den Stellen A und B |

Kontrollieren der Neigung des Chassisrahmens von vorne nach hinten

Über seine Länge von 61 cm muss der Chassisrahmen eine Neigung von 6 mm aufweisen (Bild 47).

1. Messen Sie eine Länge von 61 cm auf dem Chassisrahmen (Bild 47).
2. Messen Sie die Höhe des Chassisrahmens an Stelle **A** (Bild 47).
3. Messen Sie die Höhe des Chassisrahmens an Stelle **B** (Bild 47).
4. Die Höhe an Stelle **A** muss 6 mm bis 10 mm niedriger sein als an Stelle **B** (Bild 47).
5. Bewegen Sie bei einer falschen Einstellung des Chassisrahmens die Distanzstücke an den Laufrädern, bis eine Neigung von 6 bis 10 mm besteht (Bild 47). Verlegen Sie die Distanzstücke von oben oder unten, um die korrekte Neigung herbeizuführen.
6. Sie können, um die 6-mm-Neigung herbeizuführen, auch den Reifendruck leicht verändern.



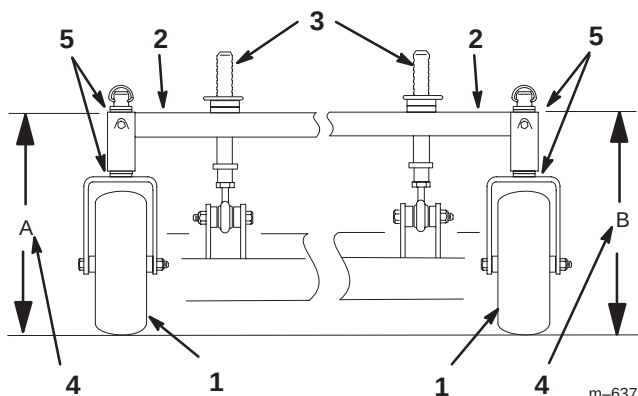
m-6370

Bild 47

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Laufrad | 4. Höhe an den Stellen A und B |
| 2. Chassis | 5. Distanzstücke – Laufräder über 61 cm |
| 3. 6 mm bis 10 mm Neigung | |

Kontrollieren der Neigung des Chassisrahmens von Seite zu Seite

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Regeln Sie den Reifendruck in allen Reifen laut den Angaben auf Seite 32.
4. Messen Sie die Höhe des Chassisrahmens an Stelle **A** (Bild 48).
5. Messen Sie die Höhe des Chassisrahmens an Stelle **B** (Bild 48).
6. Verlegen Sie bei falscher Höhe des Chassisrahmens Distanzstücke von oben oder unten am Laufrad, um das Niveau herzustellen. Sie können gleichfalls den Reifendruck leicht verändern, um das Chassis zu nivellieren.



m-6371

Bild 48

- | | |
|---|--|
| 1. Laufrad | 4. Gleiche Höhe an den Stellen A und B |
| 2. Chassis | 5. Distanzstücke – Laufräder |
| 3. Vordere Schnitthöhen-Einstellpfosten | |

Kontrollieren der Neigung des Mähwerks von vorne nach hinten

1. Regeln Sie den Reifendruck des Mähwerks und der Zugmaschine.
2. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung (Bild 49). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen **C** und **D** (Bild 49) an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 50).
3. Das Schnittmesser muss vorne an Stelle **C** **6 mm tiefer stehen als hinten an Stelle D**. Drehen Sie die Messer und wiederholen diesen Schritt am anderen Messer. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit „Einstellen der Neigung des Mähwerks von vorne nach hinten“ weiter.

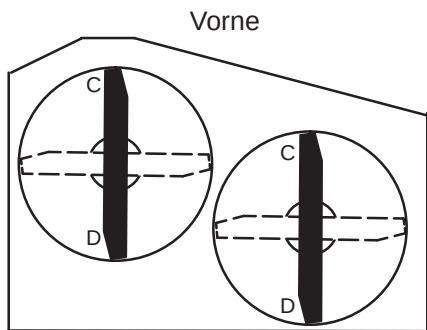
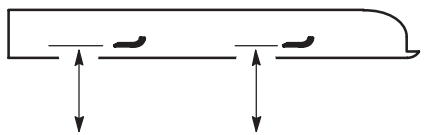


Bild 49

m-1078



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

Bild 50

m-1087

Einstellen der Neigung des Mähwerks von vorne nach hinten

Durch das Justieren der vorderen Schnitthöhen-Einstellpfosten stellen Sie die Neigung von vorne nach hinten ein.

Einstellen der vorderen Schnitthöhen-Einstellpfosten zum Ändern der Neigung des Mähwerks von vorne nach hinten

1. Durch Einstellen der vorderen Schnitthöhen-Einstellpfosten lässt sich die Neigung von vorne nach hinten verstellen (Bild 51).
2. Lockern Sie zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen Sie den vorderen Stift im Uhrzeigersinn (Bild 51).
3. Lockern Sie zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen den vorderen Stift entgegen dem Uhrzeigersinn (Bild 51).

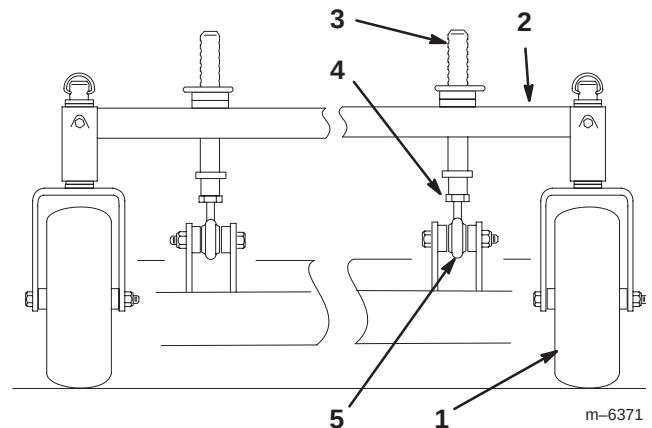


Bild 51

m-6371

- | | |
|--|----------------|
| 1. Laufrad | 4. Klemmmutter |
| 2. Chassis | 5. Kugelgelenk |
| 3. Vordere Schnitthöhen-Einstellstifte | |

4. Stellen Sie die Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 49). Messen Sie an den Stellen **C** und **D** (Bild 49) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 50).
5. Kontrollieren Sie die seitliche Nivellierung des Mähwerks.

Kontrollieren der Neigung des Mähwerks von Seite zu Seite

1. Regeln Sie den Reifendruck des Mähwerks und der Zugmaschine.
2. Stellen Sie die Schnittmesser quer zum Mähwerk (Bild 52). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen **A** und **B** (Bild 52) an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 53).
3. Der Unterschied zwischen dem Maß bei **A** und **B** darf nicht mehr als 6 mm betragen.

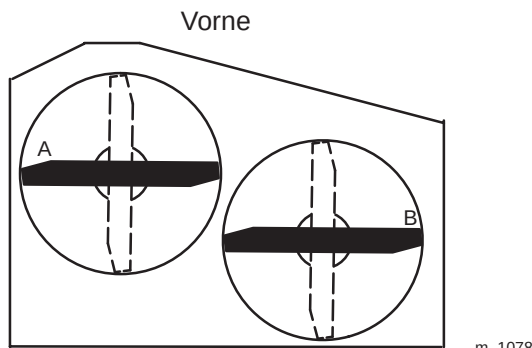
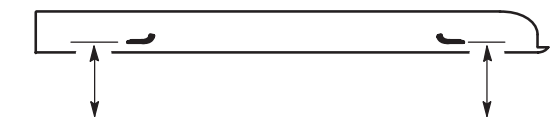


Bild 52



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-2550

Bild 53

Einstellen der Neigung von Seite zu Seite

Sie verstellen die Neigung von Seite zu Seite durch Einstellen des Reifendrucks.

Einstellen der Neigung von Seite zu Seite durch Einstellen des Reifendrucks

1. Verändern Sie den Reifendruck des Mähwerks und der Zugmaschine. Führen Sie diese Maßnahme an der Seite durch, die verstellt werden muss.
2. Prüfen Sie die Neigung von vorne nach hinten und von Seite zu Seite nach.

Anpassen der Schnitthöhe

1. Regeln Sie den Reifendruck des Mähwerks und der Zugmaschine.
2. Stellen Sie die Schnitthöhe auf die 101,6 mm Stellung ein, und orientieren Sie sich dabei am Schnitthöhen-schild.
3. Stellen Sie die Messer in Längsrichtung, während die Maschine auf einer ebenen Oberfläche steht (Bild 54). Messen Sie an Stelle **A** von einer ebenen Fläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 55).
4. Der Abstand muss 101,6 mm betragen.

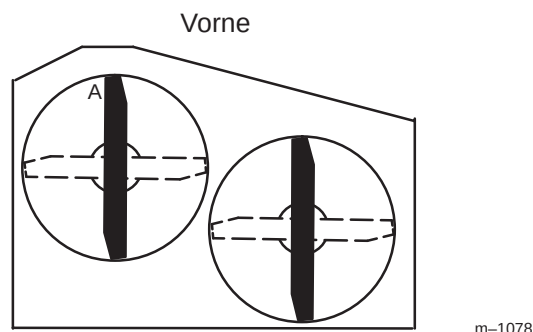
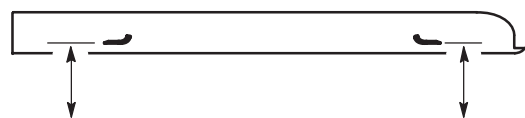


Bild 54



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-2550

Bild 55

5. Blasen Sie bei einem falschen Wert mehr Luft in die Hinterreifen, um die Schnitthöhe anzuheben.
6. Verringern Sie bei einem falschen Wert den Druck in den Hinterreifen, um die Schnitthöhe zu senken.
7. Kontrollieren Sie die Neigung des Chassisrahmens von vorne nach hinten.

Wechseln des Fahrantriebsriemens

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie sämtliche Treibriemen alle 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich. Achten Sie auf Risse, Abnutzung und Anzeichen einer Überhitzung.

1. Entfernen Sie den Riemenschutz, der zur Verdeutlichung nicht abgebildet ist.
2. Entfernen Sie die obere Kopfschraube, mit der der Spannscheibenträger und die Spannscheibenhalterung am hinteren Chassis befestigt sind (Bild 56).
3. Lockern Sie die beiden unteren Befestigungsschrauben so weit, dass der Riemen zwischen der Antriebscheibe und dem Spannscheibenträger durchgeht (Bild 56).
4. Heben Sie das Rad an, um ein Entfernen des Riemens zu ermöglichen. Nehmen Sie dann den Riemen ab.
5. Montieren Sie einen neuen Riemen.
6. Setzen Sie die obere Kopfschraube ein, mit der der Spannscheibenträger und die Spannscheibenhalterung am hinteren Chassis befestigt sind (Bild 56).
7. Ziehen Sie die beiden unteren Befestigungsschrauben so weit an, dass der Riemen zwischen der Antriebscheibe und dem Spannscheibenträger durchgeht (Bild 56).
8. Bringen Sie den Riemenschutz an, der zur Verdeutlichung nicht abgebildet ist.

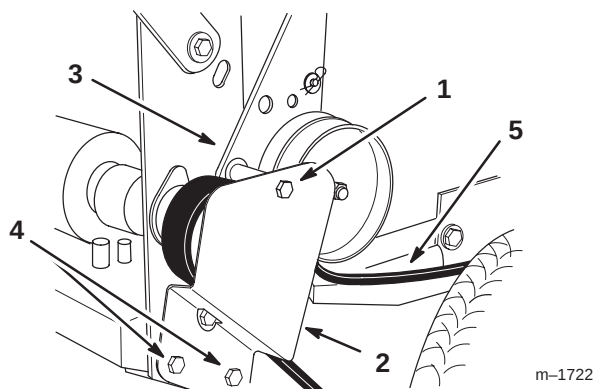


Bild 56

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Obere Kopfschraube | 4. Untere Kopfschraube |
| 2. Spannscheibenhalterung | 5. Fahrantriebsriemen |
| 3. Spannscheibenträger | |

Austauschen des Fahrantriebsriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Vorderseite der Maschine an und stützen sie auf Achsständern ab. Entfernen Sie das untere Schutzblech.
4. Klemmen Sie den Kupplungsstecker am Kabelbaum ab.
5. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs. Siehe „Austauschen des Riemens des Zapfwellenantriebs“ auf Seite 43.
6. Entfernen Sie die Kupplungshalterung vom Motorchassis (Bild 57).
7. Haken Sie die Spannfeder aus der Seite des Chassis aus (Bild 57).
8. Lockern Sie die Drehschraube so weit, dass sich der Fahrantriebsriemen von der Antriebsscheibe und der Kupplung entfernen lässt.
9. Legen Sie einen neuen Riemen um die Kupplung und die Antriebsscheibe.
10. Ziehen Sie die Drehschraube mit 47 bis 54 Nm an. Haken Sie die Spannfeder zwischen dem Spannscheibenarm und der Chassishalterung aus (Bild 57).
11. Montieren Sie die Kupplungshalterung am Motorchassis (Bild 57).
12. Klemmen Sie den Kupplungsstecker am Kabelbaum an.
13. Montieren Sie den Antriebsriemen des Zapfwellenantriebs und die untere Abdeckung.

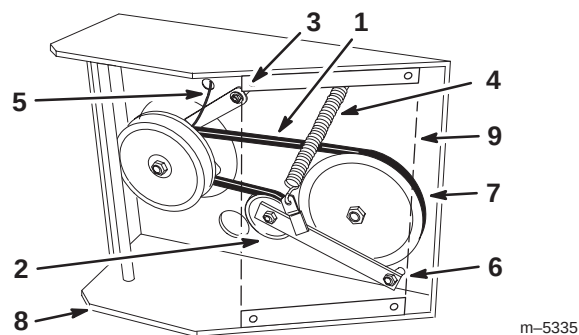


Bild 57

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Fahrantriebsriemen | 6. Drehschraube |
| 2. Spannscheibe | 7. Antriebsscheibe |
| 3. Kupplungshalterung | 8. Motorchassis |
| 4. Spannfeder | 9. Unteres Schutzblech |
| 5. Kupplungsstecker | |

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alle sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Chassisrahmen-Abdeckung befestigt ist und entfernen Sie die Abdeckung.
4. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Riemenabdeckung am Mähwerk befestigt ist, und nehmen Sie die Abdeckung ab.
5. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA). Siehe „Austauschen des Riemens des Zapfwellenantriebs“ auf Seite 43.
6. Haken Sie die Spannscheibenarmfeder aus, um die Feder am Spannscheibenarm zu entspannen. Entfernen Sie dann den abgenutzten Mähwerkriemen (Bild 58).
7. Legen Sie den neuen Mähwerkriemen um die äußere Spindelriemenscheibe, die Spannscheibe und in die untere Rille der Doppelspindelscheibe (Bild 58).
8. Haken Sie die Feder wieder in den Spannarm ein (Bild 58).
9. Bringen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs (ZWA) an. Siehe „Austauschen des Riemens des Zapfwellenantriebs“ auf Seite 43.
10. Montieren Sie die Riemenabdeckung wieder am Mähwerk. Setzen Sie dann die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest.
11. Montieren Sie die Chassisrahmenabdeckung am Mähwerk. Setzen Sie dann die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest.

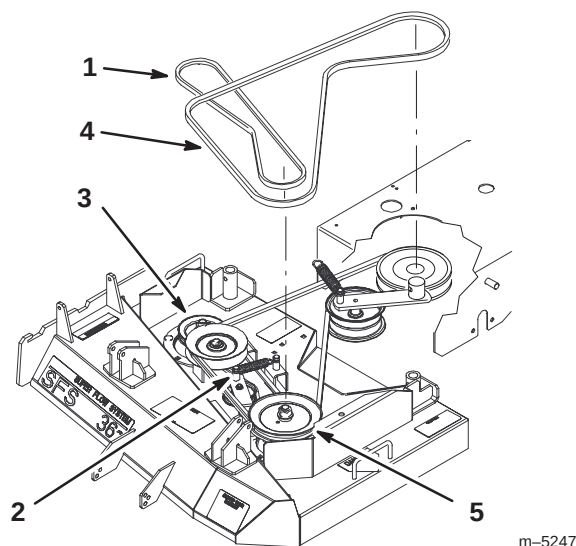


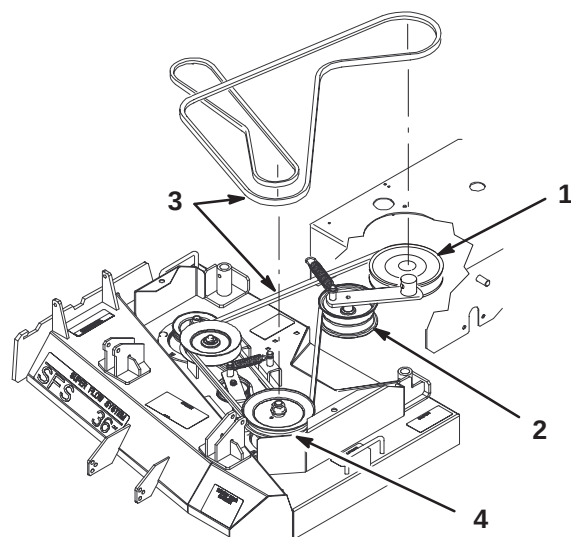
Bild 58

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Riemen des Zapfwellen- |
| 2. Spannarmfeder | antriebs (ZWA) |
| 3. Äußere Riemenscheibe | 5. Doppelspindelscheibe |

Austauschen des Riemens des Zapfwellenantriebs

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Treibriemen. Tauschen Sie den Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen der Benutzerposition den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Chassisrahmen-Abdeckung befestigt ist und entfernen Sie die Abdeckung.
4. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Riemenabdeckungen oben am Mähwerk befestigt sind und nehmen Sie die Abdeckungen ab.
5. Entfernen Sie das Wärmeschutzblech vom Motorchassis und vom Chassisrahmen.
6. Entfernen Sie die Feder vom Spannarm. Entfernen Sie den Treibriemen von der Zapfwellenantriebsscheibe und der mittleren Spindelscheibe (Bild 59).
7. Entfernen Sie den abgenutzten Treibriemen (Bild 59).
8. Verlegen Sie den neuen Treibriemen um die Zapfwellenantriebsscheibe und die oberste Rille der mittleren Spindelscheibe (Bild 59).
9. Verlegen Sie den Riemen um die Spannscheibe und bringen dann die Spannfeder wieder an (Bild 59).
10. Montieren Sie das Wärmeschutzblech am Motorchassis und am Chassisrahmen.
11. Montieren Sie die Riemenabdeckungen wieder am Mähwerk. Setzen Sie dann die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest.
12. Montieren Sie die Chassisrahmenabdeckung wieder am Mähwerk. Setzen Sie dann die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest.



m-5247

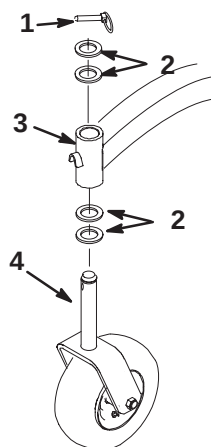
Bild 59

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Zapfwellenantriebsscheibe | 3. Treibriemen |
| 2. Spannscheibe–Treibriemen | 4. Doppelspindelscheibe |

Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen

Die Laufradgabeln werden in Büchsen gehalten, die in die Ober- und Unterseite der Befestigungsrohre des Chassis eingepresst sind. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradgabel locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk so weit an, dass die Laufräder Bodenfreiheit haben. Stützen Sie dann die Vorderseite des Mähers mit Achsständern ab.
2. Entfernen Sie den Arretierbolzen und die Distanzstücke von der Oberseite der Laufradgabel (Bild 60).
3. Ziehen Sie die Laufradgabel aus dem Befestigungsrohr ab. Lassen Sie die Distanzstücke an der Unterseite der Gabel. Merken Sie sich die Position der Distanzstücke an allen Gabeln, um ein korrektes Einbauen sicherzustellen und das Mähwerk waagrecht zu halten.



m-6372

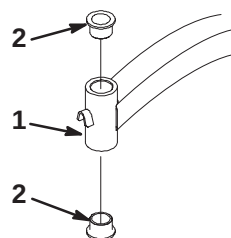
Bild 60

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Arretierbolzen | 3. Befestigungsrohr am Chassisrahmen |
| 2. Distanzstücke (Einbau nach Bedarf) | 4. Laufradgabel |

4. Stecken Sie einen Dorn in das Befestigungsrohr und treiben die Büchsen vorsichtig heraus (Bild 61). Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs.
5. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in das Befestigungsrohr ein.
6. Kontrollieren Sie die Laufradgabel auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus (Bild 60).
7. Schieben Sie die Laufradgabel durch die Büchsen im Befestigungsrohr. Bringen Sie die Distanzstücke auf der Laufradgabel an und befestigen Sie sie mit dem Sicherungsring (Bild 60).

Wichtig Bei der Montage kann sich der Innendurchmesser der Büchsen etwas reduzieren. Bohren Sie beide Büchsen auf einen Innendurchmesser von 29 mm aus, wenn sich die Laufradgabel nicht in die neuen Büchsen schieben lässt.

8. Fetten Sie den Nippel am Befestigungsrohr des Chassis mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis oder Molybdämfett ein.



m-6373

Bild 61

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Befestigungsrohr | 2. Büchse |
|---------------------|-----------|

Warten des Laufrads und der Lager

Die Laufräder laufen auf einem Rollenlager, das von einer Spannbüchse gehalten wird. Die Abnutzung ist bei gut geschmierten Lagern minimal. Das Unterlassen des Einfettens der Lager führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter und die Radschraube, mit denen das Laufrad an der Laufradgabel befestigt ist (Bild 62).
2. Entfernen Sie eine Büchse und ziehen Sie dann die Spannbüchse sowie das Rollenlager aus der Radnabe heraus (Bild 62).
3. Entfernen Sie die andere Büchse aus der Radnabe und entfernen Sie Fett- und Schmutzrückstände aus der Nabe (Bild 62).
4. Prüfen Sie das Rollenlager, die Büchsen, die Spannbüchse und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung. Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus (Bild 62).

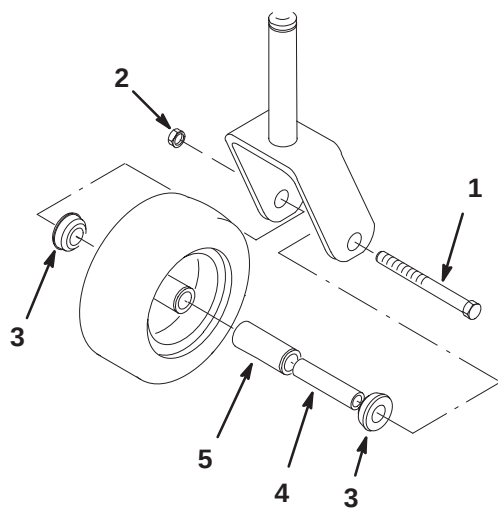


Bild 62

m-5210

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Sicherungsmutter | 4. Spannbüchse |
| 2. Radschraube | 5. Rollenlager |
| 3. Büchse | |

5. Stecken Sie zum Zusammenbauen eine Büchse in die Radnabe. Fetten Sie das Rollenlager und die Spannbüchse ein und schieben beide in die Radnabe. Stecken Sie die zweite Büchse in die Radnabe (Bild 62).
6. Bringen Sie das Laufrad in der Laufradgabel an und befestigen Sie es mit der Radschraube und Sicherungsmutter. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Spannbüchse auf die Innenseite der Laufradgabeln trifft (Bild 62).
7. Fetten Sie den Nippel am Laufrad ein.

Austauschen des Ablenkblechs



Warnung



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Benutzer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkbugeln befestigt ist (Bild 63). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Legen Sie das L-förmige Federende hinter die Kante der Abdeckung.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass das L-förmige Federende hinter der Kante der Abdeckung installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 63 gezeigt einsetzen.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie das J-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 63).

Wichtig Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

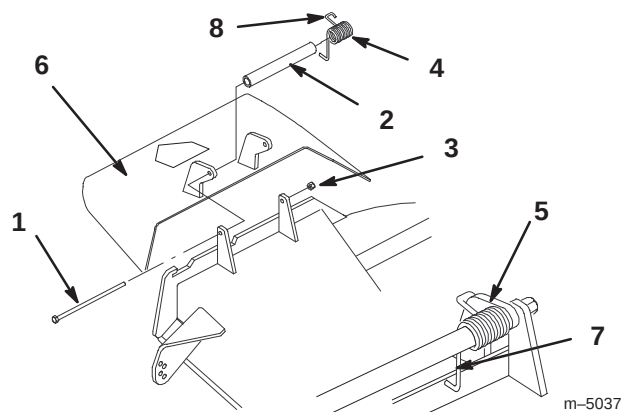
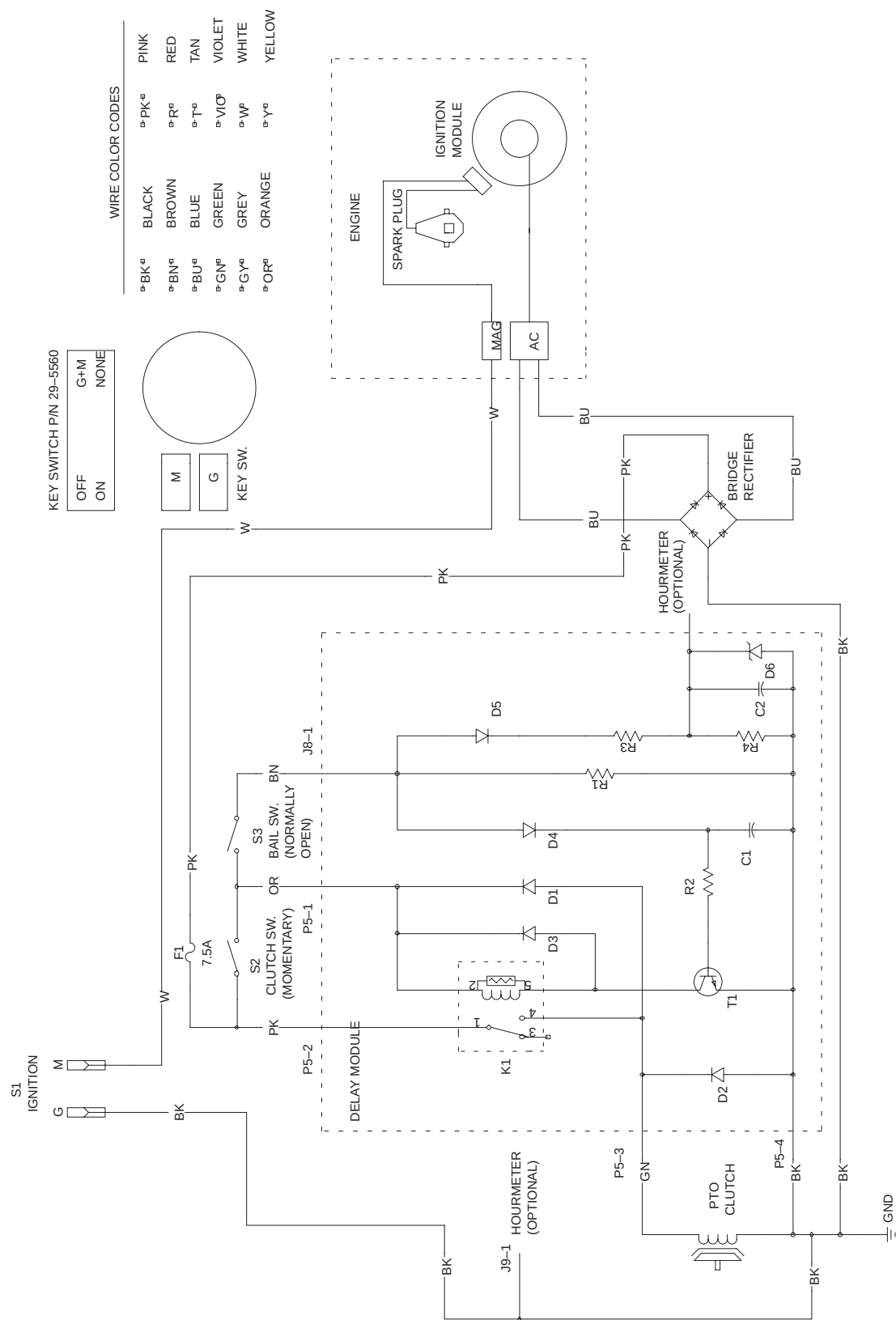


Bild 63

m-5037

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Mähwerkabdeckung positionieren |
| 2. Distanzstück | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |
| 3. Sicherungsmutter | |
| 4. Feder | |
| 5. Feder eingesetzt | |
| 6. Ablenkblech | |

Schaltbild



Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.
- Wichtig** Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Verwenden Sie kein Wasser unter hohem Druck zum Waschen der Maschine. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe der Ganghebelplatte und des Motors.
3. Kontrollieren Sie die Bremsen; siehe „Warten der Bremsen“ auf Seite 32.
 4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 27.
 5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Seite 31.
 6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse. Siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 28.
 7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 32.

8. Geben Sie vor einer langfristigen Einlagerung (länger als 90 Tage) dem Kraftstoff ein Stabilisierungsmittel im Kraftstofftank bei.
 - A. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
 - B. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ auf Seite 33, oder lassen Sie den Motor laufen, bis er abstellt.
 - C. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
 - D. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 30. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
10. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht AKTIV. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Stellen Sie den Gashebel auf Choke. 3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 4. Bringen Sie das Zündkabel an der -kerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Schalthebel steht auf NEUTRAL. 2. Der Fahrtriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Der Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	1. Legen Sie einen Gang ein. 2. Wechseln Sie den Treibriemen. 3. Wechseln Sie den Treibriemen.
Ungewöhnliche Vibration.	1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Messerschraube fest. 3. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 6. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 5. Falscher Reifendruck. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk von Seite zu Seite und von vorne nach hinten. 4. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 5. Regeln Sie den Reifendruck. 6. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Riemen des Zapfwellen-antriebs (ZWA) ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Riemen des Zapfwellen-antriebs (ZWA) ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Treibriemen des Mähwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen. 4. Der Treibriemen des Mähwerks ist von der Riemenscheibe gerutscht.	1. Bringen Sie einen neuen Treibriemen an. 2. Bringen Sie den ZWA-Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 4. Bringen Sie den Mähwerk-Treibriemen an und kontrollieren die korrekte Position und Funktion der Spannscheibe, des Spannarms und der Spannfeder.

